

Heimat für die Heidjer

Bissendorf als geistiges Zentrum



Der Muswillensee im Bissendorfer Moor



E-Wi Verlag - Buch 31

Im Buch entsteht **Bissendorf** am Rande des abgeschnittenen Dorfes **Scherenbostel**, das auf dem Husalsberg liegt und durch den Wedelsee nach Süden abgeschnitten war.

Der E-Wi Verlag fand heraus, nachdem das Bissendorfer Moor sich in Wald umwandelte, daß das **Bissendorfer Moor** zur Torfgewinnung von den Wedemärkern **künstlich angelegt** ist.

Viele Nachfahren der **Alt-Christen** suchen nach ihren Wurzeln, dem **Glauben**, der die Weisheit im Sinne Gottes ist, aber hören von ihren Pastoren: **Glauben** heißt nicht wissen.

In der heutigen Zeit öffnet sich **die Schere, zwischen Arm und Reich** immer mehr, denn wie vor 2000 Jahren im Römerreich, sind die Armen auf Almosen des Staates angewiesen.

Vor 2000 Jahren, als die Schere zwischen Arm und Reich im Römerreich maximal geöffnet war, suchte man **Schutz bei den Heidjern**, die im deutschsprachigen Raum lebten.



Leitfaden der Heidjer

Wer im Glauben die Weisheit im Sinne Gottes erkennt:

1. **kann** mit Hilfe der Weisheit im Sinne Gottes **weiterhelfen**.
2. **kann** Mitmenschen bei Zivilisationskrankheiten **unterstützen**.
3. **kann** den inneren Frieden der Heidjer **erleben**.

4. **kann** Gottes Reich und das feinstoffliche Jenseits **hochrechnen**.
5. **kann** mit der Einsicht im Glauben **wachsen**.
6. **kann** die Entsprechungswissenschaft **finden**.

7. **kann** bei den Heidjern Gleichgesinnte **treffen**.
8. **kann** die göttliche Gerechtigkeit im Leben **aufzeigen**.
9. **kann** mit seinen ungläubigen Mitmenschen **zurechtkommen**.

10. **kann** Gottes Stimme **erkennen**.
11. **kann** Gottes geistige Führer **erkennen**.
12. **kann** Gottes Licht **erkennen**.

13. **kann** wie Jesus seine Lebensumstände annehmen und **sagen**:
„Ein Heidjer lebt nur nach Gottes Willen,
wenn er mehr weiß als die wissenschaftlich Ausgebildeten.“

14. **kann** seinen Nächsten wie sich selbst lieben und **sagen**:
„Kämpfen kann ich nur für etwas, daß ich **liebe**, lieben nur,
was ich **achte**, und achten, was ich mindestens **kenne**.“

15. **kann** Gott über alles lieben und **sagen**:
„Ich bringe Meinen Jüngern nicht den Frieden, sondern das Schwert
oder den Kampf, der das tätige Leben ist.“

16. **kann** Gott vertreten können und **sagen**:
„An ihren Früchten, dem inneren Frieden oder den Krankheiten,
sollt ihr die Menschen erkennen.“

17. **kann** in Versuchungen seinen Glauben **bewähren**.
18. **kann** seinen Glauben ohne Ansehen der Person **weitergeben**
19. **kann** als Frucht der Gerechtigkeit **Frieden stiften**.

20. **kann** in Streitigkeiten die Lust in den Gliedern **erkennen**.
21. **kann** mit dem Gebet des Glaubens Kranke **retten**.
22. **kann** bei überstandenen Krankheiten dem Heiland **danken**.

Mein bißchen Dorf

Es ist noch so wie ehedem:
Gott-als-Jesu-Christ ist noch Mittelpunkt.
Die Menschen noch Seine Wege gehen
wie es dir in Erinnerung.

Die Zecher sitzen noch in froher Runde
im alten Wirtshaus frohvereint
und achten nicht auf Zeit und Stunde
bis früh die Sonne wieder scheint.

Der Kinderlachen klinge fort,
die Wietze fließt durch Moor und Heid,
wie immer ist's dein Heimatort,
und so wird's sein in aller Zeit.

Der Frühling grüßt dein Heide-land
du schickst hinaus dann deine Träume
wohl über's Meer zum Wietzestrang
wenn hier begrünen sich die Bäume.

Da wird „Mein Bissendorf“ nicht vergessen
auch wenn du heute davon fern.
Wo du vor kurzen noch gesessen,
des Orts gedenk' noch oft und gern.

Ein bißchen Dorf

Bissendorf für die Heidjer

Vorwort des Verlegers

1. In diesem Buch lernt der Leser die Heidjer kennen, die in Bissendorf ihr geistiges Zentrum hatten, wo ihre Propheten und geistigen Führer wohnten und ausgebildet wurden. Bissendorf entstand aus „**Ein bißchen Dorf**“, das die Heidjer vor 2000 Jahren zu ihrem Zentrum machten.
2. Bissendorf liegt im Süden der Lüneburger Heide und gehörte lange Zeit zum Landkreis Burgdorf, welcher zum Regierungsbezirk Lüneburg gehörte. Die Lüneburger Heide ist eine Heide-Landschaft, die die norddeutschen Zentren Hamburg und Hannover verbindet.
3. Bissendorf ist ein Ort der Gemeinde Wedemark. Die Gemeinde liegt nördlich von Hannover und gehört zur Region Hannover. Bissendorf wird durch die A352 geteilt und hat zwei Ortsräte; und weil Bissendorf so groß ist, drum teilt man den Ort in Bissendorf Süd und Bissendorf Nord.
4. Als „**Ein bißchen Dorf**“ entstand war die Wedemark eine Grenzregion, eine Mark, die von Süden nur über Wasser in Furten, die mehre Wedel enthielten, zu erreichen war. Die Wedemark heißt Wedemark, seitdem Brücken und Anschüttungen die Furten mit den Wedeln ersetzen.
5. Bevor unsere Flüsse und Gräben begradigt und ausgebaut wurden, waren sie sehr breit und flach, sie konnten deshalb nur in Furten durchfahren werden. Beim Durchfahren fuhr man bei Niedrigwasser um die Findlinge herum, dabei wedelte man von einer Untiefe zur anderen.
6. Als der Apostel Jakobus, der Apostel der Deutschen, in die Wedemark kam, brauchte er ein ganzes Dorf, um seine Kinder aufzuziehen. Dieses Dorf entstand aus „Ein bißchen Dorf“ als Bissendorf und brachte viele Heidjer, die reifen Menschen der Lüneburger-Heide, hervor.
7. In diesem Buch erfährt der Leser wie aus einem Kreuzungspunkt von großen Wasseradern, mit „**Ein bißchen Dorf**“ herum, Bissendorf entstanden ist. Dabei lernt der Leser die Entstehung des Bissendorfer Moores und auch der Ortsnamen der Nachbarorte von Bissendorf kennen.
8. Vor der Sündflut war die Schere zwischen Arm und Reich maximal geöffnet und die Geknechteten überwiegten. Nach der Sündflut war die Schere zwischen Arm und Reich geschlossen, denn es stiegen nur reife Menschen, oder Heidjer, aus Noahs-Arche.
9. Die reifen Menschen lernten nach der Sündflut auf der Gottesburg des Melchisedek das Grundwissen der reifen Menschen, denn damit Kinder zu reifen Menschen werden braucht man ein ganzes Dorf, in dem möglichst alle zwölf Tiere zur Ausbildung vorhanden sein müssen.
10. Auf der Gottesburg wurde die Entsprechungswissenschaft, mit deren Hilfe man Gott hochrechnen kann, gelehrt. Die Schüler lernten wie man die Schere zwischen Arm und Reich geschlossen läßt. Die Gottesburg wurde geschlossen, als wieder Dörfer vorhanden waren.
11. Die Heidjer litten nur sehr wenig unter **Zivilisationskrankheiten**, denn die göttliche Entsprechungswissenschaft der Juden war bei ihnen noch nicht verlorengegangen und sie mußten nicht in der Regel im Alter ins Pflegeheim, nachdem sie vom Arzt austherapiert sind.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Ein Bißchen Dorf	
Leitfaden der Heidjer -----	4
Gedicht: Mein bißchen Dorf -----	5
Vorwort -----	6
Inhaltsverzeichnis -----	7
Das Bissendorfer Moor	
Der Knüppeldamm -----	8
Das Moor -----	9
Moorzerstörung -----	10
Feuerschutz -----	11
Das Dorf der Heidjer	
Hermann Löns und die Heidjer -----	13
Wedelmark -----	16
Das Versammlungshaus -----	18
Der Johannesgraben -----	19
Die Heidjer	
Kennzeichen der Heidjer -----	21
Das Wissen der Heidjer -----	23
Geschichte der Heidjer -----	25
Wozu eine Heidjer-Ordnung? -----	28
Ordnungen der Heidjer	
Alkohol-Ordnung -----	29
Geld-Ordnung -----	30
Waffen-Ordnung -----	31
Lehrer-Ordnung -----	32
Ausbildung der Heidjer	
Überwinden der 12 Tiermenschen-Typen -----	34
Warum sind Heidjer nötig? -----	37
Vom Feigenbaum-Gleichnis -----	38
Geburtstagsfeiern bei den Heidjern -----	41
Das Jahr der Heidjer	
Frühlings-Sonnenwende -----	43
Sommer-Sonnenwende -----	45
Herbst-Sonnenwende -----	47
Winter-Sonnenwende -----	49
Die heutigen Heidjer	
Heidjer in der Stadt -----	52
Michaelis-Kirche in Bissendorf -----	56
Zukunft der Heidjer -----	62
Bücher für die Heidjer -----	65

Wer sind die Heidjer

1. Die Lüneburger Heide verbindet die Städte Hamburg und Hannover. Die Heide wird, seit man auf ihr Ackerbau betreibt, auch Regen-Heide genannt. Das Land besteht in der Regel aus Sandboden, auf dem die schmackhaften Kartoffeln, Roggen und Spargel angebaut werden.
2. In der vorchristlichen Zeit, als es auf der Heide nur fünfmal im Jahr regnete, war es auf der Heide nicht möglich Ackerbau zu betreiben, denn Wasser versinkt schnell im Sandboden und die Pflanzen vertrocknen leicht, wenn sie auf Sandboden nicht regelmäßig bewässert werden.
3. Von Gott ist es so eingerichtet, daß alle von Menschen bewohnten Flächen **gleich viel Regen** bekommen. Die Anzahl der Regenschauer richtet sich nach der seelischen Reife der Menschen. Es regnet sehr oft, wenn die Menschen den Willen von Gott-als-Jesu-Christ kennen und tun.
4. Wenn sich in einer Gegend, wegen der vielen verdummtten Menschen, die Schere zwischen Arm und Reich öffnet, werden die Abstände von den Regenschauern immer länger und die Regenschauer immer heftiger. Es kommt zu Überschwemmungen und das Land wird zur Wüste.
5. Je länger die Verdummtten ein Land bewohnen, desto länger werden die Abstände zwischen den Regenschauern. In manchen Länder regnet es nur alle zwei Jahre. Es verschwindet sogar der Urwald, wenn Verdummtte mehr werden und die reifen Menschen verfolgen und auch töten.
6. Die Urbarmachung der Heide begann, als sich ein Jünger von Gott-als-Jesu-Christ in der Lüneburger Heide ansiedelte und sie mit reifen Menschen, die man da Heidjer nennt, besiedelte. Heute steht bei Heidjern, die den Heideboden beackern, Gott-als-Jesu-Christ im Mittelpunkt.
7. Für den bekannten Heimatdichter **Hermann Löns** waren die großen Deutschen Schiller, Goethe und Nietzsche Nationalheilige. Für die Heidjer waren sie abschreckende Beispiele, denn Schiller wurde ermordet, Goethe vereinsamte im Alter und Nietzsche wurde dement.
8. Die Heidjer kennen eine Geschichte vom erleuchteten Buddha: Ein Esel lebt mit einer Herde Kühe. Er teilt mit ihnen Stall und Weide und wird mit ihnen gemolken. Aus dem Esel wird aber trotzdem keine Kuh, auch wenn er sich genauso benimmt wie sich eine Kuh benimmt.
9. Genauso wird aus dem Esel Hermann Löns, der Schiller, Goethe und Nietzsche als Vorbilder hat, kein Heidjer, auch wenn er als berühmter Heidedichter das Leben der Heidjer bestens beschreibt und in ihren Zeremonienverein, die evangelisch-lutherische Kirche, eintritt.
10. Die Heidjer sind heutzutage in der Öffentlichkeit weitgehend unsichtbar. Man kann sie in der Regel nur mit Hilfe der Bücher von Hermann Löns hochrechnen, denn die evangelisch-lutherische Kirche distanziert sich von ihren Wurzeln, die man nur mündlich überliefern kann.
11. Hermann Löns beschreibt die Heidjer aus der Sichtweise eines gebildeten Esels, der mit einer Herde Kühe zusammenlebt. Selbstverständlichkeiten wie Gott-als-Jesu-Christ, der bei den Heidjern immer im Mittelpunkt steht, wurden vom „Esel“ Hermann Löns nicht gesehen.
12. Die Heidjer kennen ihre „Pappenheimer“, denn die Truppen von General Pappenheim belagerten Hannover erfolglos, weil die Heidjer als „Wehrwölfe“ im Umland Jagd auf plündernde Soldaten machten. Wie sich Heidjer wehrten beschreibt Hermann Löns in „Der Wehrwolf“.
13. Gott-als-Jesu-Christ warnt die Heidjer in der Bibel vor den Heiden: Wehe aber euch Heuchler, ihr ungläubige Pastoren, denn ihr verschließt das Reich der Himmel vor den Menschen; denn ihr geht nicht hinein und laßt die, die hineingehen wollen, nicht hineingehen.

14. Die Heidenvereine erkennt der Heidjer nach dem „**Paulus´ Brief an die Gemeinde in Laodizea**“ an fünf Zeichen. Der Text wurde aus diesem Brief des Apostel Paulus von den Kirchenvätern aus der Bibel entfernt, damit die römische Kirche gegründet werden konnte.

15. Die **Heiden** besitzen vereinseigene Häuser. Die **Heiden** haben selbstgewählte Priester. Die **Heiden** verehren in der Woche einen bestimmten Feiertag. Die **Heiden** benutzen besondere Kleidung für ihre Lehrer. Die **Heiden** haben einen Bischof, einem Verwalter der Finanzen.

16. In den drei Lehrjahren von Gott-als-Jesu-Christ verbreiteten Seine Jünger Seine Lehre mit: „Liebe Gott über alles und deinen Nächsten wie dich selbst“. Dabei wiesen sie auf ihren Meister Jesus hin, der nach ihren Worten mit Gott gleichzusetzen ist und aussieht wie Gottvater.

17. Auch die Religionsgemeinschaften der Juden und Christen verbreiten ihre Lehre genauso. Sie haben auch denselben Gott, der aber so zu sein hat, wie die Religionsgemeinschaft ihn erfunden hat. Eine Kirche verehrt sogar einen Gott, der sich vom Priester in einen Schrank einsperren läßt.

18. Die Heidjer folgen dem vom Tode auferstandenen Gott-als-Jesu-Christ nach. Für die Heidjer sagt der Jesus-Jünger Jakob, wenn er die Lehre seines Meisters erklärt: „**Liebe den vom Tode auferstandenen Gott-als-Jesu-Christ über alles und deinen Nächsten wie dich selbst**“.

19. Bei allen Heiden-Vereinen wird in den Predigten der Priester die Lehre von Gott-als-Jesu-Christ folgendermaßen verbreitet: „Liebe Gott, so wie Er vom Priester vorgestellt wird, über alles und deinen Nächsten, der Mitglied in deiner Religionsgemeinschaft ist, wie dich selbst“.

20. Die Heidjer glauben, daß Gott-als-Jesu-Christ in Seinen drei Lehrjahren mit der Bergpredigt den Pan für Gottes Reich offenbart hat. Sie teilen die Bergpredigt in 15 Aussagen auf. In drei wichtigen Aussagen werden in der Bergpredigt von Gott-als-Jesu-Christ die Heiden vorgestellt.

Die psychischen Kennzeichen der Heiden

Die Bergpredigt kennt drei Kennzeichen der Heiden

9.4 Und wenn ihr nur zu euren Brüdern, euern Familienmitgliedern, Kirchenmitgliedern oder Vereinsmitgliedern, freundlich seid, was tut ihr Sonderliches; tun nicht dasselbe auch die **Heiden**?

10.6 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht so viel plappern wie die **Heiden**; denn sie meinen, sie werden von Gott erhört, wenn sie viel Worte machen; darum sollt ihr ihnen nicht gleichen.

12.7 So denn Gott das Gras auf dem Felde also kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, sollte Er das nicht viel mehr euch tun, o ihr Kleingläubigen; darum sollt ihr nicht sorgen und sagen:

„Was werden wir essen, was werden wir trinken, womit werden wir uns kleiden; nach solchem allen trachten die **Heiden**, denn euer himmlischer Vater weiß, daß ihr dessen alles bedürft.“

Die körperlichen Kennzeichen der Heiden

1. Ein richtiger Heidjer bekennt sich dazu, wenn er in seinen Gedanken ein Kennzeichen der Heiden findet. Es gibt auch Heidjer die sich für diese Gedanken schämen und sie nicht zeigen, sie heucheln ihren Mitmenschen und den Heidjern vor diese Kennzeichen überwunden zu haben.

Diese Heuchelei zeigen sie, wenn sie weiter heucheln, mit einer von 6 Heuchel-Stufen der Zivilisationskrankheiten an. Diese Krankheiten zeigen sich auch, wenn sich die Heidjer aus **Unwissenheit** der Spaßgesellschaft anschließen und sich wie Unzivilisierte benehmen.

2. Die Heidjer teilen die Zivilisationskrankheiten in 6 Heuchel-Stufen ein. Sie bilden die 6 Sünden der Entsprechungswissenschaft ab. Die Heidjer ordnen jeder göttlichen Eigenschaft, eingeteilt in der Reihenfolge die Jakob Lorber von Gott-als-Jesu-Christ bekam, eine von sechs Sünden zu.

3. Nach der Entsprechungswissenschaft kennt man für die Liebe die **Eifersucht**, für die Weisheit der **Neid**, für den Willen ist es der **Ehrgeiz**, für die göttliche Ordnung ist es der **Argwohn** oder die **Selbstsucht**, für den Ernst der **Hochmut** und für die Geduld das **Weltverbessern**.

4. Wenn man etwas Anderes als Gott liebt, kann man leicht eifersüchtig gemacht werden. Durch **Eifersucht** werden Stoffwechselprodukte, der Kot der Darmbakterien, im Körper eingelagert. Diese giftigen Fremdstoffe werden durch Ausscheidungsvorgänge aus dem Körper entfernt.

5. In der **1. Heuchel-Stufe** rötet sich die Haut. Die Fremdstoffe werden durch Schweiß, Talg, Schuppen, Eiter und Haare ausgeschieden. Auf dieser Stufe entstehen Herpes, Schleimbildung an den Schleimhäuten, Blutungsstörungen, Haarschuppen, Hämorrhoiden und Geschwüre.

6. Wenn die Menschen immer mehr Wissen anhäufen, so werden sie leicht neidisch gemacht, wie es für Akademiker typisch ist. Durch **Neid** werden schon mehr Stoffwechselprodukte der Darmbakterien im Körper eingelagert, denn der Neid ist schon die **2. Heuchel-Stufe** der Sünden.

7. Die neidischen Menschen benutzen Make-Up, Puder und Deodorant. Um die Fremdstoffe aus dem Körper zu entfernen, entstehen Exantheme, Furunkel, Akne, Neurodermitis, Schnupfen, Heuschnupfen, Grippe, Ischias, Entzündungen der Schleimhäute und Erkältungskrankheiten.

8. Wenn die Menschen ihren freien Willen übertreiben, werden sie ehrgeizig. Durch **Ehrgeiz** werden die Fremdstoffe schon in die Körperzellen eingelagert. Es treten in der **3. Heuchel-Stufe** Störungen der Zellfunktionen, Narben, Verhärtungen, Anämie und Durchblutungsstörungen auf.

9. Wenn der Mensch die göttliche Ordnung nicht beachtet, wird er seinen Mitmenschen gegenüber **selbstsüchtig und argwöhnisch**. Dieses zeigt sich in der **4. Heuchel-Stufe** durch degenerative Störungen der Zellfunktionen, die sich durch eine Gürtelrose anzeigen können.

10. Wenn der Mensch ernsthaft ist, ohne die göttliche Ordnung zu kennen, so nennt man ihn **hochmütig**. Der hochmütige Mensch überfordert in der **5. Heuchel-Stufe** mit seinem Hochmut die menschlichen Zellen und belastet sie aus Unverstand mit vielen Fremdstoffeinlagerungen.

11. Wenn die Zellen überleben wollen, müssen sie zugunsten der Fremdstoffausscheidung ihre Aufgaben im menschlichen Körper zurückstellen. Hierbei entarten die Zellen und es kommt zu Wucherungen, die Fremdstoffe ausscheiden und in der Medizin Krebs genannt werden.

12. Wenn der Mensch mit der göttlichen Ordnung keine Geduld hat, möchte er **die Welt verbessern**. Unsere Welt ist von Gott perfekt eingerichtet und kann durch menschliche Eingriffe nur schlechter werden, wobei die Menschheit von der göttlichen Ordnung abkommt.

13. Jeder Mensch, der dieses nicht anerkennt, weil er die Welt verbessern möchte, hält Gott für einen Stümper. Auf der **6. Heuchel-Stufe** wird der Mensch zu einer Gefahr für das Ganze und sein Probeleben wird vorzeitig beendet, wenn er seine falsche Sichtweise nicht ändert.

14. Die Ärzte der Heidjer helfen den Patienten die Krankheit von Heuchel-Stufe zu Heuchel-Stufe wieder in einfachere Krankheiten umzuwandeln. Ein Beispiel: Mit Hilfe der Chemotherapie wandeln die Ärzte den Krebs der 5. Heuchel-Stufe in eine Gürtelrose der 4. Heuchel-Stufe um.

Das Bissendorfer Moor

Der Knüppeldamm

1. Als man in der Lüneburger Heide mehr Salz abbaute, als man zum Eigenbedarf brauchte, war die Wedelmark für den Salzexport ein Hindernis, denn die reichen Bauern am fruchtbaren Deister, dem Höhenzug westlich von Hannover, zahlten für das Salz attraktive Preise.
2. Da der Wedelsee die Wedelmark nach Süden abgrenzte und die Wedel nicht immer befahrbar waren, benötigte man eine Straße, die von Brelingen weiter zum Deister führt. Um dieses zu erreichen bauten die Heidjer durch das Bissendorfer Moor einen Knüppeldamm.
3. Bevor der Knüppeldamm gebaut war, konnte man das Bissendorfer Moor nur auf Trampelpfaden durchqueren. Viele Heidjer verdienten sich in dieser Zeit ihr Geld als „Kiepenkirl“, die mit einer Kiepe, ein fester Korb auf dem Rücken, das Moor überquerten.
4. Ein Knüppeldamm entsteht auf dem Moor, wenn gefällte mindestens armdicke Birken über den Weg gelegt werden. Das Holz der Birken wird mit Torf luftdicht abgedeckt und festgetreten, sodaß durch Anfüllen mit Torf ein Damm oder ein befahrbarer, leicht erhöhter Weg entsteht.
5. Wenn der Knüppeldamm durch Befahren festgefahren oder durch Begehen festgetreten wird, wird der Torf verdichtet und die Birkenstämme vermodern nicht, weil an sie keine Luft kommt. Zusätzlich bewirkt hauptsächlich das Verfestigen, daß der Knüppeldamm wasserdicht wird.
6. Die Politiker bauten für die Heidjer von Wiechendorf bis zum Heideschlößchen in Kaltenweide einen Knüppeldamm. Nachdem der Knüppeldamm fertig war, **wichen** die teutonischen Händler nach **Wiechendorf** aus, so umgingen sie die Wedelseedurchfahrt.
7. Deshalb bauten die Politiker von Wedelmark und Kaltenweide am Knüppeldamm eine schwimmende Zollstation auf die Grenze von Wedelmark und Kaltenweide, um weiter Zolleinnahmen einzunehmen und um den wasserdichten Knüppeldamm zu erhalten.
8. Auf der Grenze im Moor wurde ein runder Knüppeldamm angelegt. Nachdem der Knüppeldamm fertig war, konnte kein Moorwasser mehr durch den Knüppeldamm fließen und im runden Knüppeldamm bildete sich ein See, den man den Namen Muswillensee gab.
9. In der Zollstation im Moor war in der meisten Zeit wenig Betrieb. Der Zöllner war auf seinem Hausboot die meiste Zeit mit seinem Geld, den Mäusen, allein. Aus diesem Grunde erhielt der See im Volksmund den pattdutschen Namen Muswillensee, hochdeutsch übersetzt Maus-Villen-See.
10. Als die Zollstation am Muswillensee aufgegeben wurde, wurde der See in der Bevölkerung immer geheimnisvoller. Es entstanden die „Sagen vom Muswillensee“. Die bekannteste Sage schreibt der Namensgeber des Bissendorfer Heimatmuseums Richard Brand auf:

Einst stand im Bissendorfer-Moor ein prächtiges Schloß, auf dem ein Amtmann residierte. Eines Tages bekannte dieser Mann prahlerisch: „Wenn ich je einen falschen Eid geleistet habe, so soll mein Schloß auf der Stelle versinken.“

Kaum hatte der Amtmann diese Worte gesprochen, da öffnete sich das Moor, und der stolze Bau versank mit seinem Besitzer lautlos in die Tiefe, denn der Amtmann wußte nicht, daß er sein Schloß auf Moorboden gebaut hatte.

Darüber sammelte sich immer mehr Wasser, bis ein richtiger See entstanden war. In hellen Mondnächten, wenn sich das matte Silberlicht im Wasser spiegelt, gewahrt man in der Tiefe die Mauern des Schlosses des Schwörenden.

Dies ließ einen mutigen Taucher nicht ruhen. Kühn stieg er in die Tiefe hinab und berichtete hernach, dort unten habe er vier Männer angetroffen, die von einem Hund bewacht wurden, der unter dem Tisch an einer goldenen Kette lag.

Um diese goldene Kette wollte er ein zweites Mal hinabtauchen. Bevor er dies tat, erklärte er der ihn begleitenden Menge: „Wenn mein Taschentuch an der Wasserfläche sichtbar wird, habe ich den Kampf mit dem Hund bestanden.“

Dann tauchte er wieder hinunter, und es wurde still. Nach einer Weile jedoch vernahm man in der Tiefe ein Rumoren, und alsbald färbte sich das Wasser rot wie Blut. Seitdem hat niemand wieder gewagt, in die Tiefe zu dringen.

11. Damit man die Zollstationen nicht umging, entstand im Wald zwischen Scherenbostel und Wiechendorf die Siedlung **Baukholt**, später **Buchholz**. Von der Siedlung kann man den Kuhweg, auf dem die Scherenbosteler Bauern zu ihren Kühen auf der Brandheide fahren, gut einsehen.

12. Die Buchholzer, hinter dem Buchenwald, müssen auf Schmuggler achten und von den erwischten Schmugglern Strafe kassieren. Dazu führten sie Buch, wovon sich der Name Buchholz ableitet. Wenn zu wenig im Buch steht, kommt der Aufseher aus Bissendorf zur Kontrolle.

Das Moor

1. Der Knüppeldamm von Wiechendorf zum Heideschlößchen verdichtete sich und ließ nur noch wenig Wasser durch. Dieser Knüppeldamm behinderte das Abfließen des Wassers und die Bäume, die jetzt immer im Wasser standen, starben deshalb bei einer Größe von 50 cm ab.

2. Es bildeten sich auf diese Weise neben dem Knüppeldamm zusätzliche Moorflächen, auf denen sich Torf bildete, den die geschäftstüchtigen Heidjer in Bissendorf zum Heizen gut gebrauchen konnten, wobei sie auch noch für die Dorfgemeinschaft Torf verkaufen konnten.

3. Weil zu der Zeit, als der Knüppeldamm gebaut wurde, nur die Zimmerleute gute Sägen und Äxte hatten, war es einfacher mit Torf zu heizen, als Bäume zu fällen. Die Menschen, die nicht in der Zimmermannsinnung sind, benötigen zum Heizen ihrer Häuser deshalb getrockneten Torf.

4. Damit sich mehr von dem begehrten Torf bildete, legten alle um das Moor liegenden Dorfgemeinschaften im Bissendorfer Moor Knüppeldämme an, um Torf zu gewinnen. Auf diese Weise bildete sich ein Hochmoor mit mehr Torf als zum Heizen der Anwohner abgebaut wurde.

5. Nachdem man sich überall zum Holzsägen gute Sägen kaufen konnte, heizten immer weniger mit Torf und deshalb verfestigte man die Moordämme nicht mehr beim Torfstechen und Torfabfahren. Die Moorbäume werden größer und die Birkhühner drohen auszusterben.

6. Um 1900 unserer Zeitrechnung brennt das Moor, weil die ausgetrockneten Moordämme, in Folge der schlechten Wartung, nicht mehr ausreichend festgetreten werden und die Naturschützer und Jäger leiten zur Erhaltung des zu schützenden Moores Gegenmaßnahmen ein:

7. Die Schulkinder mußten im Heimatkundeunterricht die Moordämme festtreten, denn es wird zum Muswillensee gewandert. Zu diesem Zweck erfinden die Lehrer die Sage vom versunkenen Schloß im Muswillensee, die auch hilft die Schulkinder besser von Lehrern zu beaufsichtigen.

8. Es werden von Naturfreuden, Jägern und Heimatdichtern Geistersichtungen erfunden, die nur im Bissendorfer Moor zu sehen sind. Auf diese Weise werden Menschen, durch die Bücher von Heimatdichtern (Löns) in das Moor gelockt, damit die Moordämme gut festgetreten werden.
9. Das Baden im Moor wird als gesundheitsfördernd angepriesen. Es werden extra mehrere kleine Moorkuhlen angelegt, damit möglichst viele Menschen aus den Großstädten Moordämme festtreten und die Tierwelt außerhalb der künstlichen Moorkuhlen nicht von ihnen gestört wird.
10. Am Moorrand legt man Moorgräben an, damit zur Moorseite Dämme entstehen die von Touristen festgetreten werden, damit das Moorwasser auf dem Moor bleibt. Diese Dämme, die zum Schutz der Felder vor Moorwasser dienen, werden von den fleißigen Landwirten gepflegt.
11. Nachdem die Menschen mit Kohle heizen, sollte das Bissendorfer-Moor abgetorft werden. Dieses ruft laute Proteste der Jäger und Bauern hervor. Nachdem die regierenden Politiker Birkhähne abschießen dürfen, wird aber zum Glück die industrielle Abtorfung aufgegeben.
12. Dazu muß man wissen, daß die Jäger um 1900 einen großen Hegeaufwand betrieben, um die Birkhähne zeigen zu können. Neben der Moordampfflege durch Festtreten müssen auch die natürlichen Feinde der Birkhühner unter großen Hegeaufwand und Mühen bejagt werden.
13. Rund um das Bissendorfer Moor darf dann nur ein Greifvogelpaar brüten. Mal in Scherenbostel, mal in Wiechendorf, mal in Resse und mal in Kaltenweide, denn jeder Jagdbezirk will abwechselnd die Birkhühner mal in seiner Jagd beobachten, schützen und stolz vorzeigen.

Moorzerstörung

1. Wenn in Deutschland hauptsächlich nur noch mit Heizöl und mit Erdgas geheizt wird, wird Brenntorf und Brennholz museumsreif. In dieser Zeit wird das Moor gegen den wütenden Protest der obrigkeitshörigen Grundbesitzer und der Bauern unter Naturschutz gestellt.
2. Nachdem die künstlichen Dämme des Muswillensees durchbrochen sind, läuft Moorwasser in den See und der sehr alte, viele Hektar große See wächst, bis auf einen unbedeutenden Rest, in einigen Jahrzehnten zu, denn Torfmoose wachsen im Moorwasser sehr gut und relativ schnell.
3. Der künstlich angelegte Muswillensee wird dann von Unwissenden, die sich um die Geschichte nicht kümmern und sie nicht kennen, irrtümlich als kleiner natürlicher Moorweiler bezeichnet werden. Der See wächst zu und kann wieder fast vollständig betreten werden.
4. Im Rahmen des Naturschutzes werden die Kennzeichnungen der Moordämme entfernt, so daß die Jäger und Moorbesitzer die Moordämme, die zu ihren Grundstücken führen, nur noch schwer oder gar nicht auffinden können und die Moordämme ihre wichtige Funktion verlieren.
5. Sogar der noch von Touristen festgetretene Moordamm am Moorgraben wird mit Holzstegen versehen, sodaß das Moorwasser ungestört in den Moorgraben fließen kann. Bei guter Wartung ist der Moorgraben fast ohne Wasser, denn vom Acker fließt das Wasser vom Moorgraben weg.
6. Dieses kann man gut an den Aussichtstürmen sehen. Das Wasser fließt unter dem Holzbretterweg hindurch, weil der Boden unter dem Weg nicht mehr festgetreten werden kann. Auf diese Weise wird den Unwissenden vorgegaukelt, daß der Moorgraben das Moor entwässert.
7. Bevor das Bissendorfer Moor unter Naturschutz gestellt wurde, vertrockneten die Bäume auf dem Moor, wenn sie 50 cm Größe überschritten. Nachdem die „Naturschützer“ die Moordämme zerstörten wird das Bissendorfer Moor wieder Wald, wie vor dem ersten Knüppeldammbau.

8. Diese Moorumwandlung in Wald wird durch Abholzung gut getarnt: Es werden zuerst alle Bäume von den Moordämmen entfernt. Alle neu aufgelaufenen Bäume werden, wenn sie als Baum zu erkennen sind, entfernt und als biologischer Walddünger im Moor liegengelassen.
9. Der Wald wird immer kräftiger und die „Naturschützer“ werden der vielen Bäumen nicht mehr Herr. Jetzt bekommen die umliegenden Landwirte die Schuld an der Moorzerstörung, denn jetzt soll das Naturschutzgebiet - auf Kosten der Landwirte – großzügig ausgedehnt werden.
10. Nach massivsten Protesten der Landwirte und Jäger wird die Ausweitung des Naturschutzes fallengelassen, denn die Deutschen leben in einem freien Land, indem die Eigentumsrechte der Bürger ernstgenommen werden, solange nicht wichtige wirtschaftliche Gründe vorliegen.
11. Mit erheblichen Kosten wird ein Plan aufgestellt, wodurch die Umwandlung von Moor in Wald rückgängig gemacht werden soll. Dieser Plan ist wissenschaftlich klug ausgearbeitet, sodaß die Umsetzung des Planes von der europäischen Union größtenteils großzügig bezahlt wird.
12. Das Bissendorfer Moor, das die „Naturschützer“ in mehreren Jahrzehnten in Wald umgewandelt haben, soll mit losen Begrenzungsdämmen aus Holzschnipsel und Torf, **wie ein vor Jahren abgetorfes Moor**, wieder in ein intaktes Hochmoor umgestaltet werden.
13. Bei der Festlegung der neuen Moordämme wird **die jahrhundertelange Erfahrung der Torfstecher** einfach ignoriert, weil man keinen Torf zum Heizen benötigt und an der Instandsetzung der bewährten Moordämme nicht oder viel zu wenig zu verdienen ist.
14. Auf diese Weise kann es passieren, daß das schützenswerte Bissendorfer Moor, obwohl viele Millionen Euro zur Moorerhaltung von der europäischen Gemeinschaft ausgegeben wurden, von einem Feuer zerstört wird, weil man den Feuerschutz im teuren Plan vernachlässigte.

Feuerschutz

1. Das Regenwasser kann auf dem Hochmoor nicht nach unten ins Grundwasser wegfließen und sammelt sich deshalb an. Dadurch wird das Moor so naß, sodaß sich Torfmoose gut vermehren können und Bäume im Moor nicht aufwachsen, sie ertrinken nach der Schneeschmelze.
2. Auf einem intakten Hochmoor, so wie es das Bissendorfer Moor vor seiner Zerstörung war, brennt im Abstand von mehreren Jahren, wenn man besonders warme Sommer hat, das getrocknete Gras und die kleinen Bäume, wodurch ein gesundes Hochmoor erhalten bleibt.
3. Ein Feuer auf einem intakten Hochmoor kann die Feuerwehr mit Feuerpatschen, mit denen die Feuerwehrleute ein Feuer in Moor und Wald ausschlagen, leicht unter Kontrolle gebracht werden, sodaß sich das Feuer im Moor nicht zu einem größeren Waldbrand erweitern kann.
4. Ist das Moor ein künstlich angelegtes Hochmoor, das zur Torfgewinnung angelegt wurde, so muß man darauf achten, daß das Moor wie ein natürliches Hochmoor immer unter Wasser steht, denn bei einem zu niedrigen Wasserstand kann man einen Moorbrand meistens nicht löschen.
5. Als der Wasserstand, infolge des zu geringen Torfabbaus, im Bissendorfer Moor fiel, waren die Moorbrände immer schwerer zu löschen und die Moorbesitzer mußten, damit ihnen das Moor erhalten bleibt, um 1900 unserer Zeitrechnung das Bissendorfer Moor wieder vernässen.
6. Als ohne Torfabbau die Moordämme nicht mehr von Fahrzeugen verdichtet wurden, verhinderte man das Austrocknen des Bissendorfer Moores durch Festtreten. Dazu mußten möglichst viele Menschen die Moordämme betreten und mit ihren Füßen verdichten.

7. Beim Bissendorfer Moor fließt das Regenwasser zur Zeit ungehindert durch das natürliche Gefälle nach Osten zum Johannesgraben ab, weil die zerstörten Moordämme das Regenwasser nicht mehr aufhalten können, wodurch sich das Hochmoor wieder in Wald umwandelt.
8. Viele Grundbesitzer, die sich ihr Moorgrundstück regelmäßig ansehen, vermeiden es, wenn es wochenlang nicht geregnet hat, ihr Grundstück auf dem Moor zu betreten. Eine Begehung kann dann lebensgefährlich werden, weil ein Moorfeuer heutigentags unberechenbar werden kann.
9. Bei einem Feuer kann der Torf im Bissendorfer Moor metertief brennen, wenn das Moor nach längerer Trockenheit ausgetrocknet ist. Bei einem Moorbrand darf das Moor deshalb von der Feuerwehr nicht betreten werden, denn man kann hierbei leicht in brennende Löcher treten.
10. Die freiwilligen Feuerwehren der angrenzenden Ortschaften können nur die Häuser, Äcker und den Wald in der Umgebung des Moores schützen. Wichtig ist beim Moorbrand, daß das Moor großflächig abgesperrt wird, damit keine Menschen sich im Moor in Lebensgefahr begeben.
11. Nach der Wende 1990 werden die Torfkraftwerke in Osteuropa für die Stromerzeugung nicht mehr benötigt und die großen Torfflächen werden dann zu Nationalparks erklärt, um Touristen anzulocken; wobei die Moordämme zerstört werden und das Moor austrocknet.
12. Dort, wo man ein Kontinentalklima hat, werden die Sommer sehr warm. Im sehr warmen Sommern fingen mehrere ausgetrocknete Moore Feuer. Der brennende Torf in den Nationalparks hüllte viele Dörfer und Städte in Rauch ein und viele alte Menschen starben.
13. Das Bissendorfer Moor wird ohne funktionierende Moordämme weiter austrocknen, denn die Sommer werden immer trockener. Bei einem Brand im ausgetrockneten Moor, beim vorherrschenden Süd-Westwind, wird Bissendorf und Umgebung lange Zeit unbewohnbar.
14. Es werden bei Südwind fast die Hälfte der Bewohner von Wedemark gesundheitlich schwer beeinträchtigt und bei Nordwind wird die Großstadt Hannover in Rauch eingehüllt und der angrenzende Flughafen muß den Flugbetrieb lange Zeit aus Sicherheitsgründen einstellen.
15. Die Kosten, die durch einen Moorbrand im Bissendorfer Moor entstehen, sind enorm, denn der Flughafen und die Flughafenautobahn werden wahrscheinlich für längere Zeit unbrauchbar sein, wobei aber auf die Krankenversicherungen die meisten Kosten zukommen werden.
16. Nach dem Verursacherprinzip werden die Moorbesitzer bei einem größeren Moorbrand Schadenersatz in Millionenhöhe für den Torf, von den Moorzerstörern, fordern, denn die Torfpreise sind in Deutschland sehr hoch, weil nur noch wenig Moore abgetorft werden dürfen.
17. Dabei ist zu bedenken, daß ein ausgetrocknetes Moor ohne ergiebigen Regen nicht zu löschen ist, denn das ausgetrocknete Moor brennt auch in der Tiefe, sodaß die Feuerwehr ein brennendes Moor wegen der Lebensgefahr für die Feuerwehrmänner nicht betreten kann.
18. Die Wälder in Naturschutzgebieten und Nationalparks, die sich selbst überlassenbleiben, sind sehr anfällig für Großfeuer. Als Beispiele dienen Rußland, Amerika, Australien, Chile und Griechenland, wo die unbewirtschafteten Wälder sehr oft dem Feuer zum Opfer fallen.
19. Vorsichtige Menschen vermeiden dann, wenn es wochenlang nicht geregnet hat, einen Ausflug in den Harz, dem Mittelgebirge der Niedersachsen, zu machen, denn der Harz steht auch in Niedersachsen unter Naturschutz, wie das in Europa einzigartige Bissendorfer Moor.
20. Die Harzwälder sind durch trockene Bäume und verwildertes Unterholz feuergefährdet, weil sie schon länger nicht mehr zur Holzgewinnung bewirtschaftet werden. Waldspaziergänge sind im Harz bei Waldbrandgefahr, wie im schützenswerten Bissendorfer Moor, lebensgefährlich.

Die heutigen Heidjer

Heidjer in der Stadt

1. Damit die heranwachsenden Menschen Gott-als Jesu-Christ als ihren Gott erkennen, benötigt man ein ganzes Dorf, in dem alle zwölf Tiere, die in diesem Buch vorgestellt sind, vorhanden sein müssen. Heutzutage leben die Menschen in der Stadt oder in stadtähnlichen Verhältnissen.
2. In einer Stadt werden diese Tiere von zwölf Lebensgemeinschaften ersetzt, damit auch die Kinder in der Stadt Gott-als Jesu-Christ als ihren Gott lieben, erkennen und zu vollwertigen Menschen werden, die am Ende ihres Probeleben möglichst alle Gott zum Bilde geworden sind.
3. Die ersten sechs Tier-Typen werden durch sechs Religionsgemeinschaften ersetzt, die sich wie Vereine organisieren. Diese Religionsgemeinschaften bekommen in der Offenbarung des Johannes, am Ende der Bibel einen Sendbrief, geöffnete Siegel, Posaunen und Zornschaalen.
4. Die Religionsgemeinschaft der Ratten-Typen sind die Zeloten, die Gott-als-Jesu-Christ nicht mit Gottvater gleichsetzen. Die Religionsgemeinschaft der Rind-Typen ist das Judentum, zu der auch der Islam gehört. Die Religionsgemeinschaft der Katzen-Typen sind die Freimaurer.
5. Die Religionsgemeinschaft der Hasen-Typen ist der Buddhismus. Die Religionsgemeinschaft der Bär-Typen ist das Christentum, welches in Katholiken und Protestanten zerfällt und die Religionsgemeinschaft der Schlange-Typen findet man bei den Esoteriker-Gemeinschaften.
6. Die letzten sechs Tier-Typen sind Epikureer. Die Epikureer leben nach der **Lehre von Epikur**, wonach die menschliche Seele mit dem Tod zur Auflösung kommt. Durch die radikale Diesseitigkeit aller Strebungen ist der Zweck des Lebens die sündige Lustmaximierung
7. Wenn die Epikureer mehr werden, öffnet sich die Schere zwischen Arm und Reich. Als Beispiel dient die DDR. In der DDR war die Lehre von Epikur Staatsreligion. Es gab ein Politbüro und die große Masse der Bevölkerung, die wie heutige Hartz IV-Empfänger leben mußte.
8. Im Extremfall leben die Epikureer wie die Zigeuner, die ihre Kinder nicht bestrafen, wenn sie stehlen. Die Zigeuner bestrafen ihre Kinder nur, wenn sie sich beim Stehlen erwischen lassen. Die Zigeuner leben als Nomaden oder wenn sie seßhaft werden in Armenvierteln am Stadtrand.
9. Über das Gewissen fordert die jenseitige Welt die Epikureer auf, sich mit **minderwertigen Nahrungsmitteln** zu ernähren. Diese rufen ernährungsbedingte Zivilisationskrankheiten hervor, wodurch die Epikureer zu Pflegebedürftigen werden und sich leicht verschulden.
10. Zu den Epikureer-Gemeinschaften gehören die Pferd-Typen, die den Menschen ein Gesundheitssystem zur Verfügung stellen. Zu den Epikureer-Gemeinschaften gehören die Ziegen-Typen, die für Menschen eine materielle Wissenschaft zur Verfügung stellen
11. Zu den Epikureer-Gemeinschaften gehören die Affen-Typen., die für die Menschen eine Industrie zur Verfügung stellen. Zu den Epikureer-Gemeinschaften gehören die Hahn-Typen, die für Menschen eine Vergnügungs-Industrie und Reisen in alle Welt zur Verfügung stellen.
12. Zu den Epikureer-Gemeinschaften gehören die Hund-Typen, die für Menschen eine Bewachungs-Industrie zur Verfügung stellen. Zu den Epikureer-Gemeinschaften gehören die Schwein-Typen, die Menschen mit Hilfe von Medien und Internet zu Gutmenschen machen.

Roland und die Stadtmusikanten

1. In der großen Stadt Bremen steht der große steinerne Roland und die Stadtmusikanten. Der Roland symbolisiert einen Heidjer, der auf die Stadt aufpaßt und darüber wacht, daß die Vereinigungen, die durch die Stadtmusikanten symbolisiert werden, ein Rentnerleben erleben.
2. Die Heidjer sorgen dafür, daß in der Stadt genügend Ratten-Typen vorhanden sind. Die Ratten-Typen werden durch die Zeloten vertreten. Die Heidjer helfen den Zeloten die Lügen der falschen Apostel zu Durchschauen und führen sie behutsam zu Gott-als-Jesu-Christ zurück.
3. Die Heidjer sorgen dafür, daß in der Stadt genügend Rind-Typen vorhanden sind. Die Rind-Typen werden durch die Juden vertreten. Die Heidjer helfen den Juden vor den Lästerungen der bösen Mitmenschen, die ihre Tempel und Moscheen als Synagogen des Satans bezeichnen.
4. Die Heidjer sorgen dafür, daß in der Stadt genügend Katzen-Typen vorhanden sind. Die Katzen-Typen werden durch die Freimauer vertreten. Die Heidjer helfen den Freimauer vor den Lästerungen der Menschen, die ihre schönen Tempel für den Thron des Satans halten.
5. Die Heidjer sorgen dafür, daß in der Stadt genügend Hasen-Typen vorhanden sind. Die Hasen-Typen werden durch die Buddhisten vertreten. Die Heidjer helfen den Buddhisten, denn sie kennen, ihre Liebe, ihren Glauben und ihre Werke, die mit der Zeit besser werden sollen.
6. Die Heidjer sorgen dafür, daß in der Stadt genügend Bär-Typen vorhanden sind. Die Bär-Typen werden durch die Christen-Vereine vertreten. Die Heidjer helfen den Vereinen der Christen Buße zu tun, damit sie nicht Mitglieder verlieren und zum Freizeitverein verkommen.
7. Die Heidjer sorgen dafür, daß in der Stadt genügend Schlangen-Typen vorhanden sind. Die Schlangen-Typen werden durch die Esoteriker vertreten. Die Heidjer raten den Esoterikern auf Gott-als-Jesu-Christ zu Warten, denn sie haben in der Regel seine Worte sicher verwahrt.
8. Die Heidjer sorgen dafür, daß in der Stadt genügend Pferd-Typen vorhanden sind. Die Pferd-Typen werden durch das Medizin-System vertreten. Die Heidjer raten dem medizinischen Personal sich zu mäßigen und ihre Patienten möglichst immer liebevoll zu behandeln.
9. Die Heidjer sorgen dafür, daß in der Stadt genügend Ziegen-Typen vorhanden sind. Die Ziegen-Typen werden durch die materielle Wissenschaft vertreten. Die Heidjer sorgen dafür, daß der neuste Stand der Wissenschaft sich der Wahrheit annähert und gottähnlicher wird.
10. Die Heidjer sorgen dafür, daß in der Stadt genügend Affen-Typen vorhanden sind. Die Affen-Typen werden durch die Industrie vertreten. Die Heidjer kontrollieren die Werbung und verhindern zu offene Lügen, damit niemand die lügende Industrie-Werbung verteufelt.
11. Die Heidjer sorgen dafür, daß in der Stadt genügend Hahn-Typen vorhanden sind. Die Hahn-Typen werden durch die Freizeitgesellschaft vertreten. Die Heidjer sorgen dafür, daß die Menschen **Ferien zum Ich** machen und nicht wie die Unwissenden Heiden **Ferien vom Ich**.
12. Die Heidjer sorgen dafür, daß in der Stadt genügend Hund-Typen vorhanden sind. Die Hund-Typen sorgen für die Sicherheit. Die Heidjer sorgen dafür, daß die Menschen auf das Gewaltmonopol des Staates vertrauen und sich nicht heimlich als Bürgerwehr bewaffnen.
13. Die Heidjer sorgen dafür, daß in der Stadt genügend Schwein-Typen vorhanden sind. Die Schwein-Typen gehören zu den Gutmenschen. Die Heidjer sorgen dafür, daß die faulen Gutmenschen wieder aufgemischt werden, damit sie Gott-als-Jesu-Christ nicht vergessen.

Die Bremer Stadtmusikanten

1. Es fällt immer mehr auf, das die Industrie Männer nur bis 45 Jahren und Frauen nur bis 43 Jahren einstellt. Ab 50 trennt man sich gerne von den Mitarbeitern, weil dann die Zivilisationskrankheiten beginnen und die Menschen dem Sozialsystem zur Last fallen.
2. Es fällt immer mehr auf, das die Ärzte, als Vertreter der Pferd- oder **Esel**-Typen, die Polizisten, als Vertreter der **Hund**-Typen, die Freimaurer, als Vertreter der **Katzen**-Typen und die Genießer der Freizeitgesellschaft, als Vertreter der **Hahn**-Typen, sehr oft kurz nach der Rente sterben.
3. Wie die Bremer Stadtmusikanten sich vor der Rente eine Arche zulegen, ebenso haben die Heidjer, die in der Stadt leben, ihre Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft, damit sie alt und gesund zu Hause im Bett sterben und den inneren Frieden sich bis zuletzt erhalten.
4. Die Esel-Typen lesen die Bücher von Jakob Lorber, **Hund**-Typen die Bücher von Johanna Hentzschel, **Katzen**-Typen die Bücher von Johanne Ladner und die **Hahn**-Typen die Bücher von Bertha Dudde. Für alle zwölf Tier-Typen empfehlen die Heidjer am Schluß ihre Bücher.

Nachhilfeunterricht

1. Die Menschen, die noch traditionell wie Heidjer leben, benutzen dieses Buch als Checkliste, die ihre falschen, tierischen Verhaltensweisen aufzeigt. Sie bleiben in der Regel gesund und leben in ordentlichen Verhältnissen und brauchen im Alter nicht ins Pflegeheim.
2. Für die kranken Menschen, die zu Heidjer werden wollen, verkauft der E-Wi Verlag in Bissendorf Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft, sie sind Nachhilfeunterricht, mit deren Hilfe man wie die Heidjer Gott-als Jesu-Christ nachfolgen kann und Ihm zum Bilde wird.
3. Für die Ratten-Typen sind die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft, die Jakob Lorber über das innere Wort von Gott-als-Jesu-Christ bekommen hat. Aus der Lorber-Bewegung sind zwei Öko-Bewegungen, die Reformhäuser und die heutigen Bioläden hervorgegangen.
4. Für die Rind-Typen sind die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft, die Gottfried Mayerhofer über das innere Wort von Gott-als-Jesu-Christ bekommen hat. Aus diesen Büchern bekommen die Heidjer Gesundheitsratschläge, denn er war lange Zeit im Leben Vegetarier.
5. Für die Katzen-Typen sind die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft, die Johanne Ladner über das innere Wort von Gott-als-Jesu-Christ bekommen hat. Aus diesen Büchern bekommen die Heidjer Gesundheitsratschläge, denn viele überlebten so den 1. Weltkrieg.
6. Für die Hasen-Typen sind die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft, die Bertha Dudde über das innere Wort aus der feinstofflichen Welt bekommen hat. Aus diesen Büchern bekommen die Heidjer Ratschläge, denn ihre Leser überlebten in der Regel den 2. Weltkrieg.
7. Für die Bär-Typen sind die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft, die Johanna Hentzschel über das innere Wort von Gott-als-Jesu-Christ bekommen hat. Aus diesen Büchern bekommen die Heidjer Ratschläge, wie sie der Verdummung durch die Kirche entgehen.
8. Für die Schlange-Typen sind die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft, die Helga Hoff und Michael Nehmann über das innere Wort von Gott-als-Jesu-Christ bekommen haben. Aus diesen Bücher bekommen die Heidjer zeitnahe Ratschläge, wie sie sich verhalten sollten.

Rattenfänger von Hameln

1. Im „Damaskus-Erlebnis“ zeigte Gott-als-Jesu-Christ dem Christenverfolger Saulus, dem späteren Paulus, den Unterschied zwischen Christen und Heiden in der Bergpredigt: Die **Heiden** sind nur freundlich zu ihren Verwandten, Genossen, Glaubensbrüdern und Vereinsmitgliedern.
2. Die **Heiden** beten ihr Vaterunser **nicht** wie die Juden, die richtiges Beten erklären, wenn die Kinder fragen: „Warum sprechen die Beter beim Beten des Vaterunsers alle durcheinander.“ Die **Heiden** fragen: „Was werden wir essen, was werden wir trinken, womit werden wir uns kleiden.“
3. Als die Ratten-Typen, die Ungläubigen, die Jesus für Gottes Sohn halten, aber nicht mit Gottvater gleichsetzen, im römischen Reich immer mehr wurden, gründeten die Paulus-Jünger eine Rattenfänger-Religion und erstellten aus Paulus-Briefen und -Evangelien eine Bibel.
4. Um das Jahr **851** unserer Zeitrechnung bekamen die Rattenfänger die Güter eines kinderlos verstorbenen sächsischen Grafen, mit Hilfe von geschickter Erbschleicherei, gestiftet. Auf den Gütern bauten sie, an einem für sie günstigen Weserübergang, ein Rattenfänger-Kloster.
5. Im Jahre **1284** war ganz Deutschland, bis auf Hameln, von den Ungläubigen, die Jesus Christus nicht für Gott halten, befreit. Die Befreiung geschah durch eine unbarmherzige Inquisition einer Rattenfänger-Religion, für die Gottvater, Jesus Christus und der Heilige-Geist eine Person sind.
6. Die Rattenfänger befreiten Hameln von Ratten-Typen, von Ungläubigen. Dafür verlangten sie die Adligen als Herrscher einzusetzen und das Bildungsmonopol. Lesen und Schreiben lernten nur noch Priester, Mönche und Nonnen der Rattenfänger, die auch die Grundbücher führten.
7. Als **1284** die Ungläubigen, mit all ihren Schriften, auch in Hameln endgültig beseitigt waren, schickte Gott-als-Jesu-Christ einen geistigen Wissenschaftsblitz: An den Klosterschulen durften Unterstützer der Rattenfänger lesen und schreiben lernen und es entstanden Universitäten.
8. Anfang **1522** hat Martin Luther in 11 Monaten 14 Bücher geschrieben, die seine 95 Thesen näher erklären, mit denen er den Ablasshandel effektiver machen wollte. Als er sich von dem Kraftakt erholen mußte, öffnete sich seine geistige Sehe, wie bei Saulus in der Apostelgeschichte.
9. Wie Saulus, der zum Apostel Paulus wurde, durchschaute Luther beim „Wartburgerlebnis“ die Rattenfänger, für die er wie Saulus arbeitete, und schmiß sein Tintenglas nach ihnen. Luther erinnerte sich an seinen Kindheitsglauben, der die Weisheit im Sinne Gottes hervorbringt.
10. Nach dem „Wartburgerlebnis“ übersetzte Luther, der die Bibel in Latein auswendig konnte, in nur einem Monat das Neue-Testament vom Griechischen ins Sächsische. Aus dieser Übersetzung entstand die deutsche Schriftsprache. Diese Bibel wurde auch in Hameln gelesen.
11. Der geistige Wissenschaftsblitz erleuchtet **1540** auch Hameln und **1576** auch das Kloster. Hierauf stellten sie die Zahlungen an die Rattenfänger-Religion ein. In Hameln lehrte man dann einen Glauben an Gott-als-Jesu-Christ, der die Weisheit im Sinne Gottes hervorbringen kann.
12. Im Dreißigjährigen-Krieg kamen **1625** die Rattenfänger zurück. Mit Hilfe der kaiserlichen Söldner unter dem Heerführer Tilly eroberten sie Hameln und plünderten es durch übermäßige Steuern aus. Ihm entgingen nur die Blinden, die Stummen und die zum Militär Geflüchteten.
13. Hameln wurde 1633, nach der Schlacht im nahen Hess. Oldendorf, wieder von den Rattenfängern befreit. Bei der Schlacht verloren sie 6572 Söldner. Insgesamt starben bei der Befreiung von Hameln, wie in der bekannten Rattenfänger-Sage, **130** Landeskinder.

Michaelis-Kirche in Bissendorf

1. Das Versammlungshaus der Heidjer ist heute eine Kirche einer evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde, deren langjähriger Pastor ein Herzinfarkt stoppte, denn er ist an seiner seelsorgerischen Arbeit gehindert worden, wie vorher schon sein katholischer Kollege.
2. Die Pastoren, die auch Zeremonienmeister der Heidjer sind, werden an ihrer Arbeit gehindert, wenn sie sich als Ungläubige outen oder Exorzismus unterstützen, denn das Besprechen von Warzen kann bei Pastoren eine Sünde gegen den Heiligen Geist sein.
3. Die Heidjer vertreten einen **Glauben**, der die Weisheit im Sinne Gottes hervorbringt. Die Heidjer verteilen Jesus Blut (Wein) und Fleisch (Brot) bei ihren Mahlzeiten, so daß in ihnen Gott-als-Jesu-Christ aufersteht, wenn sie ihre Lebensumstände, ihr Kreuz, annehmen.
4. Die Kirchengemeinde von Bissendorf hat drei Kirchen und vier Glockentürme. Die **Michaeliskirche** ist eine Dorfkirche mit dicken Wänden aus Eisenerz, zu der ein Turm mit dicken Wänden gehört, sie steht an der Stelle wo Jakob sein Versammlungshaus hatte.
5. Auf dem Altartisch liegt eine dicke Luther-Bibel. Beim Lesen der Bibel steht man, wenn nach Regen unterirdisch Wasser fließt, auf einer Wasseraderkreuzung, die den Gottesdienst in der Kirche, zusammen mit den Wänden aus Raseneisenstein, besonders heilbringend macht.
6. Vor uralten Zeiten hat man heilige Bäume gepflanzt, damit kein Mensch auf diesem Punkt schläft, denn die unterirdischen Wasseradern verhindert den Schlaf, der für die körperliche Gesundheit und das psychische Wohlbefinden der Menschen und Tiere unerlässlich ist.
7. Die Wasseraderkreuzung verstärkt den kirchlichen Segen, mit dem üblicherweise ein Gottesdienst endet. Aus diesem Grund ist der Gottesdienst meistens gut besucht, denn der **heilkräftige Segen des Pastors** unterstützt christliche Ärzte, wenn sie Gläubige behandeln.
8. Dieser kräftige Segen überfordert oft die Pastoren und sie verlassen nach wenigen Jahren die Kirchengemeinde, denn die heilkräftigen Gottesdienste bringen viele psychische Probleme der Gottesdienstbesucher ins Bewußtsein und die Pastoren müssen dann seelsorgerisch helfen.
9. Die langjährigen Pastoren haben auf diese Weise schon mehrere Kolleginnen und Kollegen kommen und gehen gesehen. Erstaunlicherweise hat sich ein Pastor mehrere Jahrzehnte im Amt gehalten und hatte für alle Gemeindemitglieder ein offenes Ohr und war immer ansprechbar.
10. Zum Volkstrauertag lädt er immer zum großen Gottesdienst ein. An diesem Gottesdienst nehmen auch immer die uniformierten Mitglieder der Schützengesellschaft teil. Auch die Freiwilligen Feuerwehren der Kirchengemeinde nehmen in Uniform am Gottesdienst teil.
11. Am Volkstrauertag 2012 waren die Kirchenbänke der Kirche mit Gottesdienstbesuchern gut besetzt, wobei nur der obere Teil neben der Orgel unbesetzt blieb. Der Pastor freut sich über die volle Kirche und hielt für die vielen Gottesdienstbesucher eine gute interessante Predigt.
12. Als der Gottesdienst zu Ende war, kündigte der Pastor eine Volkstrauertag-Ansprache der Ortsbürgermeisterin des Ortes Bissendorf an. Der diensthabende Pastor, der auch für die kirchliche Ökumene zuständig ist, freut sich über eine praktizierende Katholikin auf der Kanzel.
13. Bevor die neugewählte Ortsbürgermeisterin ihre kurze ansprechende Volkstrauertag-Ansprache halten konnte, verließen die Gottesdienstbesucher demonstrativ die Kirche und die Uniformierten waren mit dem Posaunenchor und den diensthabenden Kirchenleuten allein.

14. Im Internetzeitalter kennt man die deutsche Geschichte und weiß, daß viele deutsche Soldaten in den Weltkriegen ihr Leben opferten, im 1. Weltkrieg für einen mohammedanischen Kaiser und im 2. Weltkrieg für eine nazistische, antichristliche und antijüdische Heidenreligion.

15. Der Pastor ließ sich seinen Ärger über seine Gottesdienstbesucher nicht anmerken und machte gute Miene zum bösen Spiel, obwohl ihm fast das Herz brach, denn er kannte von der Deutschen Geschichte nur das, was er in der Schule und in seiner Ausbildung gelernt hat.

16. Weiteren Ärger mußte dieser Pastor über sich ergehen lassen, als seine geliebten Fußballspieler von Hannover 96, beim Pokalspiel im Fernsehen, eine Halbzeit die gegnerische Hälfte wenig betreten, weil sie ernährungsbedingt vor der Winterpause kräftemäßig abbauten.

17. Die 1. Liga konnten die Roten, wie die Spieler von Hannover 96 auch genannt werden, nur halten, weil der Verein in der Regel für die zweite Hälfte der Saison mehrere Spieler von anderen Vereinen verpflichtet, die sich nicht nach den unsinnigen Vorgaben des Vereins ernährten.

18. Der sich mit Tennisspielen fithaltende langjährige Pastor verbringt den gesamten Urlaub außerhaus, obwohl er im Pfarrgarten Schafe und Geflügel zu versorgen hat, denn er kann sich zu Hause nicht erholen und seine Frau und die Familie wollen ihn im Urlaub für sich haben.

19. Dieser Pastor übernahm zusätzliche Aufgaben in der überregionalen Seelsorge, weil man infolge des geringeren Kirchensteueraufkommens die Arbeitszeit in der Kirche erhöhte. Hierdurch verausgabte er sich im vorweihnachtlichen Streß, bis an seine Leistungsgrenze.

20. In seinen Weihnachtspredigten sagte der Pastor, daß seine Frau ihm die Zeitung ans Bett brächte, weil sie ihn in der Vorweihnachtszeit als völlig überarbeitet vorfand. Nach dem Weihnachtsstreß, **als er mit seinem Ärger zur Ruhe kam**, erlitt er einen Herzinfarkt.

21. Aufgestauter Ärger brach diesem Pastor das Herz, sodaß er nach Reha-Maßnahmen kürzertreten mußte. Die Gemeindemitglieder bangten jetzt um ihren beliebten Pastor, denn eine Nebenstelle der Kirchengemeinde hatte den Tod ihres Pastors am Heiligen Abend zu beklagen.

22. Die Gläubigen waren auch beunruhigt, weil der beliebte langjährige katholische Pastor, der auch für ihr Dorf seelsorgerisch zuständig war, vor nicht langer Zeit einen Herzinfarkt bekam und einige Jahre nach seinem Herzinfarkt starb, wenige Monate vor seinem Ruhestand.

23. Die Genesung des langjähren Pastor schritt schnell voran, denn er konnte in seiner dicken Bibel auf dem heilkräftigen Altar die heilenden Psalmen im Alten Testament der Bibel lesen und empfing im Gottesdienst den für Kranke heilkräftigen Segen seiner Kolleginnen und Kollegen.

24. Die Heidjer ärgern sich über die Kirche, denn sie läßt Frauen als Pastorinnen und Bischöfinnen predigen, ohne daß Paulusbrieve aus der Luther Bibel entfernt werden, denn die zum Teil gefälschten Paulusbrieve gebieten den Frauen in der Gemeinde zu schweigen.

25. Die Heidjer ärgern sich über ihren Kirchenvorstand, denn dieser hat eine Politikerin nicht zur Pfarrsekretärin gemacht, obwohl die Tochter eines Landwirts für die Kirchengemeinde einen Festsaal füllte, als sie in Scherenbostel einen großen Erntedankgottesdienst organisierte.

26. Die Heidjer ärgern sich über die Kirchenaustritte in ihrer Kirchengemeinde, obwohl Gottes Segen für die Kirchengemeinde nicht zu übersehen ist, denn es herrscht Vollbeschäftigung, die Bauern sind mit den Ernten zufrieden und die Gläubigen verdienen überdurchschnittlich.

27. Die Heidjer freuen sich beim Konfirmandenunterricht über die Asylbewerber, denn sie beurteilen die großen Deutschen Schiller, Goethe und Nietzsche an ihren Früchten; sie wissen, daß man Schiller ermordete, Goethe im Alter vereinsamte und Nietzsche dement wurde.

28. Die Heidjer ärgern sich über die Sekten und Freikirchen in ihrem Dorf, denn sie **schmeicheln** ihren Gläubigen, **heucheln** einen festen Glauben, **loben** ihre Gläubigen, sind **ehrgeizig** beim Bibel auslegen und sind **stolz** auf ihre abgeworbenen prominenten Gläubigen.
29. Die Heidjer ärgern sich über die Gläubigen der Freikirchen, weil sie andere Gläubige **verachten und verleumdern**, angeblich die gottgefälligeren **Zeremonien** besuchen und die **Kirchensteuer** verteufeln, wovon die Zeremonienmeister mit ihren Familien leben müssen.
30. Die Heidjer ärgern sich über die Bewegung „**Zurück zu den katholischen Wurzeln**“, denn der Konfirmandenunterricht beginnt schon mit 10 Jahren. Am Reformationstag wird eine lateinische Messe gesungen und in Lutherkirchen werden wieder Ablaßkerzen angemacht.
31. Hierzu muß man wissen, daß Luther die Konfirmation nach der Schulpflicht festlegte, durch die Reformation wurde im Gottesdienst statt in Latein, deutsch gesungen und wegen der Einführung von Ablaßbriefen und Ablaßkerzen spaltete sich in Deutschland die Lutherkirche ab.
32. Zusätzlich freuen sich die Heidjer über Gläubige, die eine Kunstaussstellung der Region als Sperrmüllausstellung bezeichneten, die das Kirchengelände „**schmücken**“ sollte. Dieses sagte auch ein Leserbrief, den einer der besten Kirchensteuerzahler schrieb und veröffentlichen ließ.
33. Dabei muß man wissen, daß ein bekannter westfälischer Bundespolitiker, der in Niedersachsen Ministerpräsident war, sich kostenlos von Künstlern beim Wahlkampf helfen ließ. Die Künstler durften nach dem Wahlsieg in Hannover an teuren Kunstwerken verdienen.
34. Bei einer Sperrmüllaktion befreite die Müllabfuhr das Stadtbild von den sperrmüllähnlichen Kunstwerken, worüber sich der Politiker und viele Bürger köstlich amüsierten. Vorsichtshalber stellte die Region ihre „**Kunstwerke**“ auf ein für Müllfahrzeuge nicht erreichbares Grundstück.
35. Besonders ärgern sich die Heidjer, nachdem den Konfirmanden die Fastenzeit erklärt wurde, über eine hohe Bischöfin, die in der Fastenzeit, unter zuviel Alkohol, eine rote Ampel mißachtete, obwohl sie als Vorbild, in **dieser** Fastenzeit freiwillig auf Alkohol verzichtet.
36. Die Heidjer ärgern sich aber auch über die zurückgetretene Bischöfin, denn sie hat bei der Feier zum 500jährigen Kirchenjubiläums, die Seligpreisungen, die den Anfang vom Plan von Gottes Reich bilden, in englisch vorgetragen, obwohl Luther im Gottesdienst deutsch vorschrieb.
37. Die Heidjer freuen sich über die Erklärungsoffenbarungen von Gott-als-Jesu-Christ denn sie geben den Predigern Gegenargumente an die Hand, wenn die Gläubigen die Kirche verlassen wollen oder die Existenz von Gott-als-Jesu-Christ und Seine jenseitige Welt leugnen.
38. Damit die Esoteriker nicht die Kirche verlassen finden die Heidjer gute Argumente in den Offenbarungen von Jakob Lorber, den man den Schreibknecht Gottes nennt, und mit den Offenbarungen von Gottfried Mayerhofer vermeiden sie Kirchenaustritte der Gläubigen.
39. Damit die christlichen Kirchen keine Mitglieder an die Juden oder die Mohammedaner verlieren haben die Christen die Erklärungsoffenbarung von Johanne Ladner, denn sie bekam von Gott-als-Jesu-Christ 497 Vaterbriefe, als sich der Kaiser als Mohammedaner outete.
40. Damit die Heidjer auch Heiden bekehren können, lesen sie die Offenbarungen von Bertha Dudde und, damit die jungen Eltern die Kirche nicht verlassen, die Offenbarungen von Johanna Hentzschel, denn die Großeltern der Kinder wohnen oftmals in einer anderen Stadt.
41. Die Heidjer freuen sich über zeitnahe Erklärungsoffenbarungen im Internet, denn sie werden für die Seelsorge der Pastoren immer wichtiger, nachdem die Geschiedenen, die Alleinerziehenden und die Alleinlebenden Zuseher in der Kirche immer mehr werden.

42. Das Johannes-Evangelium ist nach der Erklärungsoffenbarung von Jakob Lorber das Liebe-Evangelium in dem der Jesus-Jünger Johannes die Lehre vom Herrgott Gott-als-Jesu-Christ aufgeschrieben hat. Das 11. Kapitel ist für die lutherischen Heidjer von Bedeutung.
43. Im Jahre 1870 stellten die deutschen Lutheraner bei einem Swedenborg-Treffen fest, daß es in Österreich, wo die Jesuiten regierten, in der Öffentlichkeit kaum noch Lutheraner gibt, denn alle arbeitsfähigen Lutheraner sind nach Preußen ausgewandert, nachdem man sie freikaufte.
44. Wie im 11. Kapitel des Evangeliums wartet Gott-als-Jesu-Christ ab bis die Lutheraner in Österreich für tot erklärt sind und die Freunde der Lutheraner wie Maria und Martha sagen: „Wenn der Herrgott unsere Gebete erhört hätte wären die Lutheraner in Österreich nicht tot.“
45. Ein Mitglied der Swedenborg-Bewegung weist die Lutheraner darauf hin, daß die Mitglieder der Swedenborg-Bewegung auch Lutheraner sind und in Österreich außerhalb der Öffentlichkeit stark vertreten sind und Luther-Bibeln verkaufen, die dort auch fleißig gelesen werden.
46. Wahrscheinlich wird in Österreich mehr in der Luther-Bibel gelesen als im übrigen Deutschland. Jakob Lorber, ein Mitglied der Swedenborg-Bewegung in Graz, las sogar jeden Tag in der Bibel, obwohl man ihn dafür einsperren kann, wobei er sein Vermögen verlieren würde.
47. Vorsorglich haben seine Brüder über geschäftliche Verluste sein erhebliches Vermögen in Verwaltung genommen, so daß seine Tochter nur eine Luther-Bibel und eine Geige erbt. Die kostbare Geige mußte sie erst wieder von einem Experten zur Stradivari zertifizieren lassen.
48. Die Bibel mußte sie ins deutsche Ausland verkaufen, denn in Österreich durfte niemand in ihr Lesen. Das Vermögen des Vaters durfte nur langsam, mit Hilfe der Swedenborg-Bewegung, über geschäftliche Verluste der Onkel in den Besitz von Jakob Lorbers Tochter übergehen.
49. Jakob Lorber bekam, als er große Teile der Lutherbibel schon fast auswendig konnte, über das innere Wort vom Herrn eine Erklärungsoffenbarung diktiert. Auf diese Weise sind die Lutheraner in Österreich, wie der tote Lazarus in Israel, aus dem stinkenden Grabe auferstanden.
50. In der Erklärungsoffenbarung von Jakob Lorber sagt Gott-als-Jesu-Christ sinngemäß: „Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an Mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist; und jeder, der da lebt und an Mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit; glaubst du das?“
51. Einige aber von den Lesern der Erklärungsoffenbarung gingen hin zu den Pfarrern und berichteten ihnen was Gott-als-Jesu-Christ getan hatte. Die Kirchenoberen fürchteten jetzt die Lutheraner, denn sie konnten mit der Erklärungsoffenbarung ihren Untergang hochrechnen.
52. Noch heute werden die Erklärungsoffenbarung von Jakob Lorber, und die Kundgaben der Lorber-Bewegung von allen katholischen Priestern verfolgt und von ihrer Kirche totgeschwiegen und heimlich wütend verfolgt, ebenso wie die Stiefmutter im Märchen Schneewittchen verfolgt.
53. Der Reformator Martin Luther hat sein Tintenfaß nach dem Teufel geworfen. Heutzutage hat der Teufel dafür gesorgt, daß der Tintenleck auf der Wartburg vor dem Lutherjahr entfernt wurde. Er bedauert aber, daß er die Erklärungsoffenbarungen nicht auch so entfernen kann.
54. Die Ökumene der Kirchen versucht zur Zeit die Lutheraner in die Gemeinschaft-der-Kirchen zu integrieren. Dabei versuchen die Pastoren über die Hintertür das „Gottesmonopol“ der katholischen Priester zu bekommen, denn nur sie dürfen bei Katholiken Gott vertreten.
55. Bei den Heidjern kann sich jeder Mensch, wie bei den Lutheranern, gläubig an Gott-als-Jesu-Christ wenden. Sein Glaube sollte Berge versetzen können und bringt die Weisheit im Sinne Gottes hervor. Die Pastoren werden als Zeremonienmeister bei Feiern gebraucht.

Sieben Zeremonienvereine der Heidjer

1. Die Heidjer brauchen für ihre Taufen, Einsegnungen, Hochzeiten und Beerdigungen Zeremonienmeister, denn die Heidjer-Gemeinschaften schließen sich in der Regel der jeweils herrschenden Religion an und bleiben in der Regel zeitlebens ihrer Religionsgemeinschaft treu.
2. Zu jeder göttlichen Eigenschaft gehört auf der Erde auch eine Weltreligion. Wo die einzelnen Religionen von der Entsprechungswissenschaft abweichen, lesen wir in den sieben Sendbriefen der Offenbarung am Ende der Bibel, geordnet nach den sieben göttlichen Eigenschaften.
3. Wer sich als praktizierender Religionsangehöriger an die weisen Ratschläge der Sendbriefe hält, wird in die Entsprechungswissenschaft eingeführt, ohne es zu wissen. Hält er sich nicht daran, so weist die Offenbarung, mit den **Siegeln**, **Posaunen** und **Zornschaalen** den Weg.
4. Die göttliche (menschliche) Eigenschaft, die Farbe und das Schriftzeichen der Eigenschaft sind **fettgedruckt**. Die drei Entsprechungskarten, die man den Religionsgemeinschaften zuordnet, sind **unterstrichen**. Die Paulustätigkeiten und die Druidentätigkeiten sind **Kursiv** geschrieben.
5. Die **erste** göttliche Eigenschaft **Liebe** wird von Zeloten verbreitet, die zum Personenkult neigen und sich für Menschen mit Idealen ereifern. Die Zeloten verehren Menschen wie Götter. Zum Beispiel: Götter in Weiß, Religionsgründer, machthungrige Politiker, Musiker oder Künstler.
6. Jeder Zelot ist tödlich beleidigt, wenn man behauptet, daß er an einen falschen Gott *glaubt oder ihn liebt*. Der Zelot bläht sich mit seinem magischen Ereifern wie ein **Kugelspiegel** auf, damit die Ideale seines Idols von allen Menschen dieser Welt verehrt und angebetet werden.
7. Die Farbe **Schwarz** zeigt sich mit der Kleidung der Frauen der Zeloten, die wie Hohepriesterinnen verehrt werden, an. Die Frauen sind bei den Zeloten die eigentlichen Herrscherinnen über Haus und Hof, denn sie *lieben* den barmherzigen Zeloten wie einen Gott.
8. Die **zweite** göttliche Eigenschaft **Weisheit** repräsentieren die Juden. Jeder Jude ist tödlich beleidigt, wenn man ihn für dumm hält. Die Juden sind nämlich sehr weise und beherrschen jede Lebenslage, denn sie haben für Alles in ihren vielen heiligen Büchern ein Rezept, das weiterhilft.
9. Einen Tag in der Woche, den Sabbat, benutzen die Juden den **Hohlspiegel**, um mit Hilfe von Hierophanten (ungläubige Priester) Weisheit zu erlangen. Die Juden *glauben* an ihren barmherzigen Messias und werden ihn, wenn er als Mensch kommt, aufnehmen müssen.
10. Die Farbe **Weiß**, die Farbe der Reinlichkeit, findet man bei den Eßgewohnheiten der Juden, denn sie lieben nur Menschen, die koschere (weiße) Nahrung essen, die die vielen Vorschriften aus den jüdischen Belehrungsbüchern kennen und wie richtige Juden den Sabbat einhalten.
11. Die **dritte** göttliche Eigenschaft **Wille** finden wir bei den Freimaurern. Jeder Freimaurer ist tödlich beleidigt, wenn man behauptet, daß er einen anderen Willen hat, als seine Mitfreimaurer, die sich an die strengen Freimaurer-Regeln halten. Wichtig ist: Der Wille des Freimaurers ist frei.
12. Er *arbeitet* als Freidenker, um - wie mit einem Wagen - geistig schneller Voranzukommen. Der Freimaurer ist weder an den **Hohlspiegel** noch an den **Kugelspiegel** gebunden; Der Freimaurer hat seine eigene Gerechtigkeit und akzeptiert die Welt in einem **geraden Spiegel**.

13. Die Kirche verfolgte die Freimaurer und machte sie zu Eremiten, die die Kirchen zur Zeit auf ihre Weise auflösen, wozu sie alle Menschen aufklären und zu ungläubigen Epikureern umerziehen. Der Freimaurer verehrt keine besondere Farbe; er ist in **allen Farben** zu Hause.

14. Die vierte göttliche Eigenschaft, die göttliche **Ordnung**, kennen die Buddhisten, denn Buddha war, wie jeder weiß, erleuchtet. Ein Buddhist ist tödlich beleidigt, wenn man behauptet, daß seine Philosophie die göttliche Ordnung nicht kennt und die Welt auf den Kopf stellt.

15. Der Buddhist kann sich durch richtiges Leben und Meditieren künftige Wiedergeburten ersparen und sein Schicksal soll im Kraftfeld Nirwana enden. Der Buddhist bläht das Meditieren wie einen **Kugelspiegel** auf und kann den Menschen den **geraden Spiegel** vorhalten.

16. Die rote Farbe ist die Farbe der Revolution und das Rad des Schicksals dreht sich, wenn Menschen die Bedürfnislosigkeit, die die Buddhisten wagen zu lehren, mißverstehen. Der Nichteingeweihte ist von der philosophischen buddhistischen Weltordnung meistens fasziniert.

17. Die fünfte göttliche Eigenschaft ist der **Ernst**. Die christlichen Kirchen zelebrieren ernstlich eine Theatervorstellung, die sie Gottesdienst nennen. Sie sind tödlich beleidigt, wenn man behauptet, daß ihre Priester eine - für die Priester tote - bezahlte Zeremonie zelebrieren.

18. Wenn die Christen den Menschen den **geraden Spiegel** Gott-als-Jesu-Christ vorhalten, müssen sie sich mäßigen. Das Spiegelvorhalten mögen die Menschen nicht. Will einer ihnen nicht glauben, so blähen sie sich wie ein **Kugelspiegel** auf und „bekehren“ Heiden gewaltsam.

19. Die Farbe des Ernstes ist die Neidfarbe **Gelb** - das Geld. Mit Geld wird es bei vielen Menschen ernst, und es hört die Freundschaft auf. Alle, die einer Religionsgemeinschaft Geld verdienen unterstellen, werden von ihr verteufelt, wenn sie es nicht in der Öffentlichkeit *verschweigen*.

20. Die sechste göttliche Eigenschaft **Geduld** steht für die Esoteriker. Jede Kartenlegerin, der man vorwirft, daß sie keine Geduld mit ihren Klienten hat, ist tödlich beleidigt, denn sie verdient ihr Geld mit Zuhören, wozu sie mit ihren Klienten eine Engelsgeduld haben und aufbringen muß.

21. Wenn die Kartenlegerin den **Hohlspiegel** richtig handhabt, so kann sie ihren Klienten den **geraden Spiegel** vorhalten. Dieses muß vorsichtig geschehen, denn niemand ändert gerne seine Sichtweise, wozu er Buße tun müßte, denn seine Sichtweise ändern nennt man auch Buße tun.

22. Wenn man seine Sichtweise ändert, fällt man vom Turm und der Stern der Wahrheit geht auf. Bei den Esoterikern spielt der Mond eine große Rolle; denn zur Sechs gehört der Sex. Der Esoteriker *hofft* glücklich zu werden; und die Farbe des Glücks ist für Esoteriker die Farbe **Blau**.

23. Die siebte göttliche Eigenschaft **Barmherzigkeit** ist keine selbständige Eigenschaft, denn sie faßt nur die sechs vorhergehenden zusammen. Die Epikureer sind tödlich beleidigt, wenn man ihre Religion als intolerant bezeichnet und ihren Priestern Unbarmherzigkeit vorwirft.

24. Für sie sind die Epikureer die Religionssonne der Welt. Die Epikureer lassen, wie der **gerade Spiegel**, alle Religionen, so wie sie sind, gewähren, weil sie ja doch, früher oder später, mit Hilfe des verdeckten **Hohlspiegels**, von den barmherzigen ihnen in ihre Religion integriert werden.

25. Läßt sich eine Religion, auch mit Hilfe des verdeckten Hohlspiegels, nicht integrieren, so erwartet sie ein unbarmherziges Gericht und die Epikureer zeigen, daß sie die Herren der Welt sind. **Grün** ist die Farbe der Hoffnung. Sie *lieben* es alle anderen Religionen abzuschaffen.

Bücher für die Heidjer

1. Die Heidjer lieben **Gott-als-Jesu-Christ** über alles und ihren **Nächsten** wie sich selbst, wobei sie ihre **Eigenliebe** überwinden, damit sie gesund bleiben, ihre Lebensumstände meistern und mit Hilfe von Lehrbüchern der Entsprechungswissenschaft ihre geistige Unwissenheit verlieren.
2. Der **eigenliebige** Heidjer belastet sich mit Materie, wenn er gegen die göttliche Ordnung sündigt. Die Materie verhärtet sich, wenn der Heidjer **selbstsüchtig** wird und verhärtet sich weiter, wenn er **hochmütig** wird. Am meisten verhärtet ist der **herrschsüchtige** Heidjer.
3. Mit dem Feuer der selbstlosen Liebe sollten die Heidjer ihre **Eigenliebe**, ihre **Selbstsucht**, ihren **Hochmut** und ihre **Herrschsucht** verbrennen und dann wie Gott-als-Jesu-Christ das Materielle überwinden und auferstehen, wobei diese 124 Bücher den Heidjern helfen sollen.
4. Auf der Erde gibt es für die Menschenseelen, von der Erde bis zum Himmel, eine Jakobsleiter, die vier Gefängnisse kennt: Für den menschlichen Körper die **Eigenliebe**, für die Tiere die **Selbstsucht**, für die Pflanzen den **Hochmut** und für die Minerale die **Herrschsucht**.
5. Der Heidjer ißt möglichst keine Pflanzen, die mit fabrikmäßig hergestellten Mineralen gedüngt sind, denn dadurch wird er **zeitweilig herrchsüchtig gemacht** und kommt wie die Minerale ins Herrschsuchtgefängnis und greift dann zu Aufputzmitteln und zu Medikamenten.
6. Zum **2000sten Geburtstag von Gott-als-Jesu-Christ** offenbarte Er zwischen 1840 und 2012 eine Erklärungsoffenbarung. Sie zeigt die uns begleitende feinstoffliche Welt und offenbart wichtiges geistiges Wissen, das sich die Menschheit auf andere Weise nicht beschaffen kann.
7. Die Heidjer haben Bücher, um wie ihr Vorbild Gott-als-Jesu-Christ vom Tode auferstehen zu können. Die **erste** Gruppe brauchen die Heidjer, wenn sie wegen Mangel an Gottvertrauen Angst haben, die **zweite** Gruppe, wenn sie unsicher sind, die **dritte** Gruppe, wenn sie einsam sind.
8. Die Heidjer brauchen die **Vierte**, wenn sie an Mutlosigkeit und Verzweiflung leiden, die **Fünfte**, wenn sie nicht genug Interesse an der Gegenwart haben, die **Sechste**, wenn sie um andere besorgt sind und die **Siebte**, wenn sie für Einflüsse von Anderen überempfindlich sind.

Diese Bücher lesen die Heidjer:

Wenn sie wegen Mangel an Gottvertrauen **Angst haben**

Erklärungsoffenbarung der Deutschen, Bücher 1.1-1.2

In der **1. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Selig sind, die da geistig arm sind; denn das Himmelreich ist ihrer.“ Diese beiden Bücher von **Jakob Lorber** (1800-1864) werden suchenden Menschen empfohlen, die sich in einer der Seligpreisungen der Bergpredigt wiederfinden.

Sie beschreiben, wie der heranwachsende Gott-als-Jesu-Christ die himmlische Gerechtigkeit vorgelebt hat. Sie enthalten die biographische **Jugendgeschichte von Gott-als-Jesu-Christ**. Die Bücher sind auch das Jakobus-Evangelium, das der Josefsohn Jakob für uns aufgeschrieben hat.

Der Josefsohn Jakob, der der Apostel der Deutschen genannt wird, mußte auf den kleinen Jesus aufpassen. Am Ende der Bücher steht die kirchliche Einsegnung von Gott-als-Jesu-Christ mit „**Drei Tage im Tempel**“. Das Buch 1.1 besteht aus 237 Seiten und das Buch 1.2 aus 241 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der geheimen Naturkräfte, Bücher 2.1-2.4

In der **2. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr seid das Salz der Erde.“ Die Heidjer, die in diesen Büchern die geheimen Naturkräfte kennenlernen, sind dieses Salz der Erde, denn sie achten auf die geheimen Naturkräfte, damit es nicht zu Naturkatastrophen oder Not kommt.

Diese Bücher enthalten so manche **Himmelsgaben**, die für die Heidjer ohne diese Erklärungsoffenbarungen noch lange Geheimnisse bleiben müßten. Ohne die gerechte Menge Salz schmecken den Heidjern weder die pflanzlichen noch die tierischen Lebensmittel.

Alle **Krankheiten** kann man auf eine **Störung des Salzstoffwechsels** zurückführen. Jeder Arzt behält bei seinen Patienten den Salzstoffwechsel im Auge. Das Buch 2.1 besteht aus 241 Seiten, das Buch 2.2 aus 231 Seiten, das Buch 2.3 aus 239 Seiten und das Buch 2.4 aus 175 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Nebenworte, Buch 3

In der **3. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr seid das Licht der Welt.“ Nach dem Lesen und Durcharbeiten dieser Jesusbotschaften von **Jakob Lorber** wird man zum Licht der Welt, wenn man ernstlich das Gelesene beherzigt und es geduldig zu seinem geistigen Eigentum macht.

Das Buch enthält folgende Erklärungsoffenbarungen: „Die Fliege“, „Der Engel“, „Das große Morgenrot“, den „Laodizea-Brief des Apostels Paulus“, den „Brief von Jesus an Abgarus“, das Gedicht „Pathiel“, „Der Mittelpunkt der Erde“ oder die „12 Stunden“ und „Der Großglockner“.

Der E-Wi Verlag hat das **Feigenbaum-Gleichnis** aus Lukas 13.6-9 entschlüsselt, denn Gott-als-Jesu-Christ sagt darin: „Dieses Bild enthält für Jedermann Großes! Dieses Bild ist wie ein **geheimer, verborgener Schatz**. Wohl dem, der ihn findet!“ Das Buch 3 besteht aus 245 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Heilung, Bücher 4.1-4.2

In der **4. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr sollt nicht wännen, daß Ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; Ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.“ Für gesundheitliche Nöte enthalten diese Bücher Erklärungsoffenbarungen von **Jakob Lorber**.

Die Bücher beginnen mit dem wichtigen Büchlein „**Heilkraft des Sonnenlichtes**“. Anschließend enthalten die Bücher die **22 Lorber-Psalmen**, mit denen die Heidjer bei Krankheiten und in Notsituationen die feinstoffliche Welt zu Hilfe rufen, damit sie leichter wieder gesund werden.

Diese Bücher enthalten viele **Heil- und Diätwinke**, die in der heutigen Zeit immer noch aktuell sind, obwohl die Menschen in der Zeit von Jakob Lorber von Zivilisationskrankheiten noch wenig zu berichten wußten. Das Buch 4.1 besteht aus 177 Seiten und das Buch 4.2 aus 183 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Erde, Buch 5

In der **5. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Du sollst nicht töten; wer aber tötet, der soll des Gerichts schuldig sein.“ Damit ist gemeint, daß man die Liebe nicht töten soll, denn auf der Erde wird mit der Liebe ernstgemacht. Dieses Buch enthält Geheimnisvolles über unsere Erde.

Dieses Buch enthält für den wissenschaftsgläubigen Zeitgenossen viel Phantastisches. Aus diesem Grund ist dem Buch das „**Turmuhrengleichnis**“ vorangestellt. Im **1. Teil** wird „**Die natürliche Erde**“ beschrieben, damit man unseren Planeten als ein lebendiges Wesen erkennt.

Im **2. Teil** wird „**Die geistige Erde**“ für die christlichen Heidjer erklärt. Im „**Anhang zur Erde**“ werden die nichtchristlichen Religionen der Erde im Buch vorgestellt. Im **3. Teil** wird „**Der Mond**“ und sein Einfluß auf die Menschen der Erde erklärt. Das Buch 5 besteht aus 235 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Sonne, Bücher 6.1-6.4

In der **6. Aussage der Bergpredigt** heißt es „Du sollst nicht ehebrechen“. Dies bedeutet, daß die Menschen die „Ehe mit Gott“ nicht brechen sollen. Die Sonne ist zu allen Menschen freundlich und mahnt täglich an die „Ehe mit Gott“, damit wir auch zu allen Mitmenschen freundlich sind.

In den Büchern lernen die Heidjer auch das jenseitige Kinderreich kennen, das die Jesus-Mutter Maria leitet. In diesen Büchern von **Jakob Lorber** sind die Erklärungsoffenbarungen „**Die natürliche Sonne**“, „**Die geistige Sonne**“ und „**Schrifttexterklärungen**“ zusammengefaßt.

Wie der Name Sonne schon sagt, wird in diesen Büchern das Geheimnisvolle unserer Tagesmutter gezeigt. Die Sonne ist ein perfekter Planet. Das Buch 6.1 besteht aus 227 Seiten, das Buch 6.2 aus 231 Seiten, das Buch 6.3 aus 237 Seiten und das Buch 6.4 aus 239 Seiten.

Erklärungsoffenbarung Weltnichtstun, Buch 7

In der **7. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr habt weiter gehört, daß zu den Alten gesagt ist: „Du sollst keinen falschen Eid tun und sollst Gott deinen Eid halten.“ Auf dem Planeten Weltnichtstun (**Saturn**) leben die Menschen wie Adam und Eva im Paradies gelebt haben.

Auf Weltnichtstun ist für die meisten Bewohner „**der Eid vor Gott**“ das einzige gültige Zahlungsmittel, ähnlich einer Kreditkarte ohne Bargeld. Eine **Besonderheit** auf dem Planeten Weltnichtstun ist eine Beschreibung von Jesus. Eine **Besonderheit** ist ein Tier, der Hausknecht.

Eine **Besonderheit** ist die natürliche politische Verfassung der Menschen. Eine **Besonderheit** ist die Religion. Eine **Besonderheit** auf dem Planeten Weltnichtstun ist, daß es auf diesem Planeten nirgends Städte gibt. Das Buch 7 von **Jakob Lorber** besteht aus 157 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Politiker, Bücher 8.1-8.3

In der **8. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr habt gehört, daß gesagt ist: „Auge um Auge, Zahn um Zahn.“ Dieses lernte der Politiker, Parlamentarier und Revolutionär Robert Blum kennen, der die Aufgeklärten anführte, und den der Kaiser als Revolutionär erschießen ließ.

Dieses Buch von **Jakob Lorber** ist als Hilfe und Mahnung für die deutschen Politiker geschrieben und beschreibt die Ankunft des erschossenen Robert Blum im Jenseits. Robert Blum hielt Gott-als-Jesu-Christ bei seiner Ankunft im Jenseits für einen Kollegen, der auch Revolutionär ist.

Der Heidjer ist, wenn er krank ist oder sich müde gearbeitet hat: „**Erschossen wie Robert Blum!**“ Dieses ist im deutschsprachigen Raum zum geflügelten Wort geworden. Das Buch 8.1 besteht aus 263 Seiten, das Buch 8.2 aus 263 Seiten und das Buch 8.3 aus 261 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Leitkultur, Buch 9.1-9.2

In der **9. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.“ **Bischof Martin** (1770–1846) spielte für seine Gläubigen Theater und nannte es „Gottesdienst“, wobei er die Protestanten verfluchte und zu seinen Gläubigen freundlich war.

Diese Bücher gehören zu den Jenseitswerken von Jakob Lorber. Sie enthalten die Jenseitserlebnisse eines Kassenverwalters eines Zeremonienvereins. Das Buch beginnt mit dem Tod eines ungläubigen Fürstbischofs und endet, als sich für ihn das Tor zur Stadt Gottes öffnet.

Die Heidjer halten den Bischof von Münster Kaspar Maximilian Freiherr Droste zu Vischering für den Bischof Martin von Lorber. Diese **Lorber-Bücher** beschreiben die **Jenseitsankunft eines ungläubigen Bischofs**. Das Buch 9.1 besteht aus 241 Seiten und das Buch 9.2 aus 177 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der großen Haushaltung, Bücher 10.1-10.6

In der **10. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die **Heiden**; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen; darum sollt ihr ihnen nicht gleichen.“ Man sollte nicht das **zweite Kennzeichen der Heiden** zeigen.

Diese Bücher enthalten eine **Haushaltung Gottes** und beschreiben die Zeit von Adam bis zur Sündflut. Wer wissen will, wie die Gesellschaftsordnung auf der Erde aufgebaut ist, sollte sich durch diese sechs Bücher der Erklärungsoffenbarung von Jakob Lorber „durchkämpfen“.

Wer das vorliegende Werk von **Jakob Lorber** mit einem **demütigen und dankbar gläubigen Herzen** lesen wird, dem wird daraus allerlei Gnade und Segen zuteil werden; er wird im Werke den rechten Autor, Gott-als-Jesu-Christ, nicht verkennen und Ihn immer mehr lieben lernen.

Diese Bücher helfen zu Verstehen warum unsere materielle Welt leicht ausarten kann. Das Buch 10.1 besteht aus 243 Seiten, das Buch 10.2 aus 247 Seiten, das Buch 10.3 aus 247 Seiten, das Buch 10.4 aus 247 Seiten, das Buch 10.5 aus 245 Seiten und das Buch 10.6 aus 245 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Weisheit, Bücher, 11.1-11.21

In der **11. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo sie die Motten und der Rost fressen und wo die Diebe nachgraben und stehlen; denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.“ Weder Rost, Motten oder Diebe verderben den Bücherinhalt.

Der Apostel Johannes, ein ehemaliger Jünger von Johannes-dem-Täufer, hat uns mit seinem Johannes-Evangelium die Lehre von Gott-als-Jesu-Christ als Liebe-Evangelium geschenkt. Die Tatsachen aus Jesus' Lehrjahren schrieb der Apostel Matthäus im **Weisheits-Evangelium** auf.

Nachdem, an der Schwelle zum Informationszeitalter, die Menschheit zur Aufnahme des wichtigen Weisheits-Evangeliums vorbereitet war, empfangen **Jakob Lorber** und **Leopold Engel** das verlorengegangene Weisheits-Evangelium durch Vaterworte von Gott-als-Jesu-Christ.

Denn durch die materielle Aufklärung drohte der Glaube, der die Weisheit im Sinne Gottes hervorbringen kann, in Deutschland verloren zu gehen. Die Bücher 11.1-11.21 haben zwischen 203-219 Seiten. Alle einundzwanzig Bücher zusammen haben insgesamt 4098 Seiten.

Diese Bücher lesen die Heidjer:
Wenn sie wegen Mangel an Gottvertrauen **unsicher sind**

Erklärungsoffenbarung der Predigten, Buch 12

In der **12. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Trachtet als erstes nach dem Reich Gottes und nach Seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen.“ Dieses Buch enthält **Predigten des Herrn**, die **Gottfried Mayerhofer** durch das innere Wort vom Herrn empfangen hat.

In den christlichen Ländern gehört es zur Allgemeinbildung, was in den „Gottesdiensten“ der Kirchen gepredigt wird. Wer nicht die Zeit hat, sich langweilige „Gottesdienste“ der christlichen Kirchen anzuhören, benötigt dieses Buch, um seine Allgemeinbildung damit zu ergänzen.

In den Kirchen wird jedes Jahr der gleiche Text aus der heiligen Schrift der Christen für die Sonntagspredigt verwendet. Die Prediger in den Kirchen binden die aktuellen Nachrichten in ihre Predigt ein, die die Zuhörer schon längst kennen. Das Buch 12 besteht aus 201 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Geheimnisse, Bücher 13.1-13.2

In der **4. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Denn Ich sage euch: Es sei denn eure Gerechtigkeit besser als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.“ In diesen lehrreichen Büchern läßt uns der Schöpfer in seine Schöpfungen sehen.

Unsere Welt wird von für uns unsichtbaren Naturkräften am Leben erhalten. Viele Menschen möchten gerne einen Blick in die Schöpfungsgeheimnisse unseres Schöpfers werfen. In diesen Büchern zeigt Gott-als-Jesu-Christ so manche Hintergründe aus der Entsprechungswissenschaft.

Der Wortträger **Gottfried Mayerhofer** erhielt die Vaterworte „**Lebensgeheimnisse**“ und „**Schöpfungsgeheimnisse**“, damit die Gerechtigkeit der Menschen besser wird als die unserer Ärzte und Pastoren. Das Buch 13.1 besteht aus 185 Seiten und Buch 13.2 aus 183 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Heilveranstaltungen, Bücher 14.1-14.3

In der **5. Aussage der Bergpredigt** sagt Gott-als-Jesu-Christ: „Sei willfährig deinem Widersacher bald, solange du noch mit ihm auf dem Wege bist, auf daß dich der Widersacher nicht überantworte dem Richter und der Richter dem Diener und werdest in den Kerker geworfen.“

Diese Bücher enthalten Jesusbotschaften, die **Gottfried Mayerhofer** für Heilveranstaltungen der Christen durch das innere Wort erhalten hat. Die Bücher helfen weiter, wenn die weltlichen Ärzte, ohne Gottes Hilfe, nicht mehr weiterwissen und nur noch gottgefälliges Beten hilft.

Der Vegetarier Gottfried Mayerhofer wurde von Gott-als-Jesu-Christ gemahnt, im Alter wieder Fleisch zu essen, damit sein Körper keine **Mangelscheinungen** anzeigen muß. Das Buch 14.1 besteht aus 187 Seiten, das Buch 14.2 aus 187 Seiten und das Buch 14.3 aus 187 Seiten.

Diese Bücher lesen die Heidjer:
Wenn sie wegen Mangel an Gottvertrauen **einsam sind**

Erklärungsoffenbarung vom erfolgreichen Beten, Bücher 15.1 -15.3

In der **6. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Wenn dir deine rechte Hand Ärgernis schafft, so haue sie ab und wirf sie von dir; es ist dir besser, daß eins deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hölle fahre.“ Tätigkeiten, die man von Hand ausführt, sollen gottgefällig sein.

Die denkwürdigen Vaterbriefe von **Johanne Ladner** sollen vielen Menschen den Weg der Demut und tätigen Liebe zum Vaterhaus und zum ewigen, seligen Leben in Gott weisen. Sie sind auch eine „**Gebrauchsanweisung**“ für Feuertaufen, die übernatürliche Fähigkeiten bringen.

Diese Bücher der Erklärungsoffenbarung wurden gegeben, damit man den **1. Weltkrieg** überlebt, wenn damit Gott-als-Jesu-Christ einen mohammedanischen Kaiser absetzt. Das Buch 15.1 besteht aus 203 Seiten, das Buch 15.2 aus 201 Seiten und das Buch 15.3 aus 147 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Diätwinke, Bücher 16.1-16.2

In der **7. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Auch sollst du nicht bei deinem Haupt schwören; denn du vermagst nicht ein einziges Haar weiß oder schwarz zu machen.“ Die Offenbarungen in diesen Büchern enthalten Diätwinke und beinhalten Hilfen bei vielen psychischen Nöten.

Besonders nach dem Lesen der Erklärungsoffenbarungen von Jakob Lorber wurde der Wunsch in vielen Menschen geweckt, diese auch zu erhalten. Die Jesusbotschaftsleser im **Umkreis von Johanne Ladner** erhielten deshalb auch hilfreiche Diätwinke von Gott-als-Jesu-Christ.

Die Bücher enthalten Jesusbotschaften von **Johanne Ladner und ihren Geistgeschwistern**, die die Menschen auf Gott-als-Jesu-Christ einsworen, damit sie ohne Not den 1. Weltkrieg gesund überstehen konnten. Das Buch 16.1 besteht aus 189 Seiten und das Buch 16.2 aus 179 Seiten.

Diese Bücher lesen die Heidjer:
Wenn sie an **Mutlosigkeit und Verzweiflung** leiden

Erklärungsoffenbarung der geistigen Lehrer, Buch 17

In der **8. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht von dem, der dir abborgen will.“ Dieses wird von **Anton Wünsch** in „Der Weg, die Wahrheit und das Leben“ beschrieben, damit den Heidjern nicht Reformatoren den Lebensweg weisen müssen.

Dieses Buch berichtet wie es den Religionsgründern, dem **Reformator Luther**, dem **Universalgelehrten Swedenborg** und dem **Universalgelehrten Mohammed** im Jenseits erging. Vom Propheten Mohammed wird heutzutage behauptet, daß er nicht schreiben konnte.

In der Universität von Kairo wiesen die Religionswissenschaftler nach, daß der bekannte Prophet und Universalgelehrte Mohammed in der Literatur über die Jahrhunderte immer mehr vom Universalgelehrten zum Schafhirten wurde. Das Buch 17 besteht aus 243 Seiten.

Erklärungsoffenbarung des inneren Kampfes, Bücher 18.1-18.31

In der **9. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Und wenn ihr nur einem eurer Brüder freundlich seid, was tut ihr Sonderliches; tun nicht dasselbe auch die **Heiden**?“ In der Zeit während und vor dem **2. Weltkrieg** bedurfte man des Glaubens an Gott, denn in Deutschland regierten Heiden.

Viele Menschen verwechselten Vertriebene, Flüchtlinge und auch Juden mit Asozialen und Arbeitsscheuen. Der E-Wi Verlag druckt die Werke der Heimatvertriebenen Bertha Dudde, damit die Heiden wieder leichter zum Glauben, der die Weisheit im Sinne Gottes ist, zurückfinden.

Vor, in und nach dem 2. Weltkrieg bekam **Bertha Dudde** (1937-1965) Jenseitsbotschaften, in denen erklärt wird, wie man gottgefällig kämpft und den Krieg ohne Schaden übersteht. Die Bücher bestehen zusammen aus 7478 Seiten. Jedes Buch besteht aus 265-277 Seiten.

Diese Bücher lesen die Heidjer:
Wenn sie **nicht genug Interesse an der Gegenwart haben**

Erklärungsoffenbarung der Ausbildung, E-Wi Buch 19.1-19.4

In der **1. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel wohl belohnt werden; denn also haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.“ Dieses Buch zeigt wie sich Gott-als-Jesu-Christ trotz Verfolgung zum Gottmenschen ausbildete.

In diesen Büchern von **Max Seltmann** wird beschrieben, wie sich der Herr Jesus in seiner Jugend - unter ständigen inneren Kämpfen - zum Gottmenschen ausbildete. Hier wird über die Zeit berichtet, als Gott-als-Jesu-Christ noch bei Seinem Pflegevater und Seiner Mutter lebte.

Das Buch 19.1 enthält die Hefte 1-11, das Buch 19.2 die Hefte 12-16, das Buch 19.3 die Hefte 17-21 und das Buch 19.4 die Hefte 22-25. Das Buch 19.1 besteht aus 245 Seiten, das Buch 19.2 besteht aus 203 Seiten, das Buch 19.3 besteht aus 215 Seiten und das Buch 19.4 aus 231 Seiten.

Erklärungsoffenbarung zum inneren Vaterwort, Bücher 20.1-20.3

In der **2. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Wenn nun das Salz kraftlos wird, womit soll man's salzen?“ Die Menschen, die diese Bücher lesen und im Leben beherzigen, werden wieder zum kraftvollen Salz der Welt, nachdem die Menschen die Entsprechungswissenschaft verloren.

In diesen Büchern sind von **Johanna Hentzschel** die Jesusbotschaften 1-131 zusammengefaßt, die aus Gnade einer Demütigen von Gott gegeben wurden. Es hat sich gezeigt, daß einige Leser dieser 131 Kundgaben das „Innere Wort“ von Gott-als-Jesu-Christ bekommen haben.

Diese Bücher sind für die **Nomadenezeit** gegeben, wenn die Großeltern ihre Großkinder nur noch selten sehen, weil ihre erwachsenen Kinder außerhalb wohnen und arbeiten müssen. Das Buch 20.1 besteht aus 185 Seiten, das Buch 20.2 aus 183 Seiten und das Buch 20.3 aus 181 Seiten.

Diese Bücher lesen die Heidjer:
Wenn sie wegen Mangel an Gottvertrauen **um andere besorgt sind**

Erklärungsoffenbarung des Herzens, Bücher 21.1-21.14

In der **3. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter den Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind.“ Die Vaterworte von **Helga Hoff** und **Michael Nehmann** erleuchten den Weg zur Wahrheit.

Die Wortträger sind von ihrem Trotz gegen den Schöpfer so weit gereinigt, daß ihnen durch Vaterworte aus der feinstofflichen Welt geholfen werden kann. Diese Bücher sind aus Jesusbotschaften zusammengestellt, die der Verlag aus dem Internet heruntergeladen hat.

Auf diese Weise ist der E-Wi Verlag sicher, daß er keine persönlichen Vaterworte in diesen Lehrbüchern der Entsprechungswissenschaft veröffentlicht, die Helgas und Michaels persönlichen **Trotz gegen Gott** vermindern. Die Bücher bestehen aus 226-260 Seiten.

Diese Bücher lesen die Heidjer:
Wenn sie für **Einflüsse und Ideen von Anderen überempfindlich**
sind

Bibel für die Heidjer, Buch 22

In der **13. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Bittet so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan“. In der heutigen Informationsgesellschaft klopfen die Heidjer bei Gott-als-Jesu-Christ an, denn sie kennen das Grundwissen der Christen.

Die Heidjer haben dieses Buch, das aus der heiligen Schrift der Christenheit nur das **Grundwissen der Christen** enthält. Hauptbestandteile dieses Buches sind das Johannes-Evangelium, die Johannes-Offenbarung, die Bergpredigt und die wichtigen Lorber-Psalmen.

Zum **Grundwissen der Christen** gehört auch eine Zusammenfassung der Evangelien der Paulus-Jünger Matthäus, Markus und Lukas. Die Paulusbriefe an die Römer, an die Gemeinde von Laodizea und an die Galater schließen dieses Buch ab. Das Buch 22 besteht aus 189 Seiten.

Homöopathie für die Heidjer, Bücher 23.1 – 23.3

In der **14. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Gehet ein durch die enge Pforte; denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und ihrer sind viele, die darauf wandeln. Und die Pforte ist eng, und der Weg ist schmal, und wenige sind ihrer, die ihn finden.“

Die Wissenschaft erkennt die enge Pforte, ein wichtiges Naturgesetz, noch nicht als solches an, denn ihre Meßgeräte sind zum Messen noch zu grob. Die **Alchimisten entdeckten**, daß sich die Informationsträger in Flüssigkeiten ausdehnen, wenn man die Flüssigkeitsmenge erhöht.

Dieses Naturgesetz nutzt die Homöopathie um kranken Menschen zu helfen, denn alle Krankheiten zeigen nur ein **Informationsdefizit** an, das die Homöopathie aufzeigt. Das Buch 23.1 besteht aus 129 Seiten, das Buch 23.2 aus 155 Seiten und das Buch 23.3 aus 155 Seiten.

Bachblüten für die Heidjer, Buch 24

In der **15. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Es werden nicht alle, die zu Mir sagen „Herr Herr“ in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun Meines Vaters im Himmel.“ Diesen Willen erkennen die Heidjer durch die Sonnenheilmittel von Bach und Lorber.

Für die Sonnenheilmittel von Jakob Lorber ist eine 40tägige Diät nötig, die von Menschen, die im Supermarkt einkaufen, kaum einzuhalten ist. Die Bachblüten geben ihre guten Informationen auch ab, wenn man im Supermarkt gekaufte Nahrungsmittel zu sich nimmt.

In dem Buch sind die Bachblütengruppen in einer Reihenfolge geordnet, die auf den göttlichen Eigenschaften nach Jakob Lorber aufbaut, sodaß man leicht seine persönlichen Bachblüten findet, welche psychische Probleme aufzeigt und lösen kann. Das Buch 24 besteht aus 135 Seiten.

Apostel für die Heidjer, Buch 25

Im **Nachwort der Bergpredigt** schreibt der **Apostel Matthäus** für die Heidjer: „Und es begab sich, da Gott-als-Jesu-Christ diese Rede vollendet hatte, entsetzte sich das Volk über Seine Lehre; denn **Er lehrte mit Vollmacht** und nicht wie ihre materiellen Ärzte und Pastoren.“

Die Heidjer lehren, wenn sie Jesus vertreten, mit Vollmacht und finden die sieben göttlichen Eigenschaften in der richtigen Reihenfolge. In diesem Buch zeigt uns **Jakob**, der erste Heidjer, die Entsprechungswissenschaft, die er als **Apostel der Deutschen** in die Heide brachte.

Das Buch lehrt, daß der **Glaube die Weisheit im Sinne Gottes**, die Entsprechungswissenschaft, hervorbringen kann und den Weg durch die enge Pforte weist, der zum ewigen Leben führt. Dieses Buch ist ein Gesundheitsratgeber für die Heidjer. Das Buch 25 besteht aus 115 Seiten.

Fundament für die Heidjer, Buch 26

Dieses Buch beschreibt die ägyptischen Entsprechungskarten, die den Weg des Lebens vom Tierischen zum Menschlichen weisen, damit die **Selbsthilfegruppen** ein festes Fundament haben. Der Glaube, der die Weisheit im Sinne Gottes ist, wird durch dieses Buch vertieft.

Die Juden haben für alle Lebenslagen ihre Psalmen, die in diesem Buch den Krankheiten und Nöten zugeordnet sind. In Notzeiten werden sie gebetet und beim Feiern gemeinsam gesungen.

Dieses Buch beschreibt für welchen Zweck welche Bibel-Psalmen gebetet werden.

Mit den **Bibel-Psalmen** ruft man, wie auch mit den 22 Psalmen von Jakob Lorber, die feinstoffliche Welt, bei psychischen Nöten, bei körperlichen Krankheiten und heutzutage hauptsächlich bei Zivilisationskrankheiten, zu Hilfe. Das Buch 26 besteht aus 181 Seiten.

Geistige Bildung für die Heidjer, Buch 27

Mit Hilfe dieses Buches lernt der Heidjer die Zukunft hochzurechnen. Er kann die Zukunft voraussagen, wie ein Mensch der einen **Apfelbaum im Winter** sieht. Er prophezeit, daß der Baum im Laufe des Jahres Blätter und Blüten bekommt und im Herbst Äpfel hervorbringt.

Genauso, wie ein Prophet die Zukunft hochrechnen kann, kann der Heidjer mit den richtigen Werkzeugen, die das Buch in 22 Lehreinheiten enthält, die **Zukunft von Menschen hochrechnen** und dann mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft auch „voraussagen“.

Das Buch enthält 22 Lehreinheiten des E-Wi Instituts, die als schriftliche Grundlage dienen, wenn die Heidjer die Entsprechungswissenschaft lernen. Dabei ist zu beachten, daß diese Wissenschaft **nur mündlich** weitergegeben werden kann. Das Buch 27 besteht aus 193 Seiten.

Astrologie für die Heidjer, Buch 28

Die Astrologie baut auf der Entsprechungswissenschaft auf, die nur mündlich weitergegeben werden kann. Mit ihrer Hilfe können die Heidjer ihren **Vertrag mit Gott kennenlernen**, den sie für ihr Probeleben auf der Erde in der feinstofflichen Welt mit Gott abgeschlossen haben.

Mit Hilfe der altägyptischen Astrologie kann der Heidjer seine tierischen Handlungen erkennen und überwinden, dadurch kann er mit Hilfe von zwölf Tieren **ein richtiger Mensch werden**, der Gott zum Bilde geschaffen ist und sich immer weniger wie ein Tier benehmen sollte.

Das Buch braucht der Heidjer, wenn er durch die Nichtbeachtung der göttlichen Gebote **Zivilisationskrankheiten** bekommen hat, weil er ohne die Entsprechungswissenschaft die Gebote **aus Unwissenheit** nicht richtig einhalten kann. Das Buch 28 besteht aus 73 Seiten.

Kampfschule für die Heidjer, Buch 29

Auf dem Schlachtfeld, vor einer entscheidenden Schlacht, überredet in der **Bhagavad-Gita**, die das Nationalepos der Inder ist, der gottgleiche Wagenlenker Krishna Seinen Jünger und Heerführer, die männlichen Verwandten seiner Eltern und seine Kindheitsfreunde zu töten.

Die Chinesen lernen im Lao-tzu Tao Te Ching die **Ehrfurcht vor dem Geheimnis des unergründlichen Gottes**, damit sie leichter mit Heidjern kommunizieren können. Genauso haben die Juden ihren Hiob, der bei ihnen lange Zeit die Bergpredigt ersetzen mußte.

Das Buch endet mit dem Ergebnis eines Kampfes, der dem Inhalt der Bergpredigt gleichkommt. Wer sich durch das Buch durchgekämpft hat, versteht den Ausspruch von Gott-als-Jesu-Christ: **„Ich bringe euch nicht den Frieden, sondern das Schwert“**. Das Buch 29 hat 153 Seiten.

Die Bergpredigt für die Heidjer, Buch 30

Der Heidjer erkennt in diesem Buch, daß die **Bergpredigt der Plan von Gottes Reich** ist, den nur Gott-als-Jesu-Christ den Menschen offenbaren konnte. Der E-Wi Verlag publiziert in diesem Buch die Vorworte der Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft, die er herausgibt.

Allen Büchern ist eine Aussage der Bergpredigt zugeordnet und von diesen Aussagen wird auch, soweit es den Heidjern möglich ist, der **hochgeistige Sinn** erklärt, somit wird vieles Geheimnisvolle der Bergpredigt, dem geheimen Plan dieser Welt, verständlich erklärt.

Das Buch enthält **Gleichnisse**: Feigenbaumgleichnis, Katzensgleichnis, Gedankengleichnis, Fernsehgleichnis, Spinnengleichnis für Raucher, Heidengebetgleichnis, Töpfergleichnis, Rindergleichnis und das Dreschmaschinen-Gleichnis. Das Buch 30 besteht aus 163 Seiten.

Heimat für die Heidjer, Buch 31

In diesem Buch lernt man die Heimat der Heidjer kennen, die in **Bissendorf** ihr geistiges Zentrum hatten, wo ihre Propheten und Führer wohnten und ausgebildet wurden. Bissendorf entstand aus „Ein bißchen Dorf“, das die Heidjer zu ihrem geistigen Zentrum machten.

Das Dorf Bissendorf liegt im Süden der Lüneburger Heide und gehörte lange Zeit zum Landkreis Burgdorf, welcher zum Regierungsbezirk Lüneburg gehörte. In Niedersachsen verbindet die **Lüneburger Heide** die „Speckgürtel“ der norddeutschen Zentren Hamburg und Hannover.

Als der Apostel Jakobus, der Apostel der Deutschen, in die **Wedemark** kam, brauchte er ein ganzes Dorf, um seine Kinder aufzuziehen. Dieses Dorf entstand aus „Ein bißchen Dorf“ als Bissendorf und brachte viele Kinder der Heidjer hervor. Das Buch 31 besteht aus 77 Seiten.

Entsprechungs-Karten für die Heidjer, Buch 32

Durch die Bilder auf den Entsprechungs-Karten lernen die Menschen, die Gott zum Bilde geschaffen sind, **ihren tierischen Anteil kennen**, den sie beim Probeleben auf der Erde überwinden sollen, denn jeder Mensch benimmt sich zeitweise noch oftmals wie ein Tier.

Die 21 Bildkarten der Entsprechungskarten sind **Tierkreiskarten**, die zwölf Situationen beschreiben, in denen sich Menschen wie Tiere benehmen. In der Bibel werden in 21 Kapiteln des Johannes-Evangeliums diese Entsprechungskarten von Gott-als-Jesu-Christ vorgespielt.

Mit den Karten der Kelche, der Münzen, der Schwerter und der Stäbe lernen die Heidjer die vier Denkmalsarten kennen, denn Tiere trinken keinen **Alkohol**, bezahlen nicht mit **Geld**, verteidigen sich nicht mit **Schwertern** und haben keinen **Zeigestock**. Das Buch 32 besteht aus 47 Seiten.

Lebenswinke, Buch 33

Wenn man am Bildschirm liest, wird man durch das **minderwertige Licht**, zuerst unmerklich, immer mehr kurzsichtig gemacht und später kann sich die Netzhaut lösen, **das blind macht**. Um dieses zu minimieren gibt es die www.e-wi.info auch als Buch, damit die Augen gesund bleiben.

Der Schlüssel zur Belebung des Christentums, das **Jesus-tun**, ist die Nächstenliebe, sie sollte uneigennützig sein und für Gott-als-Jesu-Christ einen Nutzen bringen. Der Vater stellt in seiner Familie Gott-als-Jesu-Christ in den Mittelpunkt und wird von seiner Frau dabei unterstützt.

Die demütigen und gehorsamen **Kinder** werden von der **Mutter** deutlich zu ihrem **Mann** ausgerichtet, der in seiner Familie Gott-als-Jesu-Christ vertritt. Im Erdenleben führt Gottvater die E-Wi Familie zur seelischen und geistigen Wiedergeburt. Das Buch 33 besteht aus 117 Seiten.

Die geheimen Bücher des E-Wi Verlages sind Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft

1. Bei manchen Menschen meldet sich Gott-als-Jesu-Christ in ihrem Herzen und läßt von ihnen Jesusbotschaften aufschreiben. **Die Jesusbotschaften sind geheim**, weil man sich mit ihnen vor den geistig blinden Mitmenschen, die keinen Nachhilfeunterricht wollen, lächerlich macht.
2. Die geheimen Bücher bestehen aus Jesusbotschaften und sind Durchgaben aus dem **feinstofflichen Bereich**, die Gott-als-Jesu-Christ den Menschen gibt, **wenn Er es für nötig hält**. Wer Gott-als-Jesu-Christ sucht, wird Ihn finden, wenn er Ihm für Seine Segnungen dankt.
3. Die 124 Bücher 1.1-32 der Buch-Serie „**Entsprechungswissenschaft**“ begleiten die Heidjer. Beim Erstellen der Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft haben Reinhard Giesa, Anton Städele, Hermann Petersen, Dietmar Jokisch und Gudrun Accomford tatkräftig geholfen.
4. Zum **2000sten Geburtstag von Gott-als-Jesu-Christ** bekamen die Deutschsprachigen eine Erklärungsoffenbarung, denn die Entsprechungswissenschaft der Heidjer war bei den Deutschsprachigen verlorengegangen und wurde von Gott-als-Jesu-Christ neu offenbart.
5. Es wurden mehrere Erklärungsoffenbarungen nötig, denn der **Glaube**, der als **Weisheit im Sinne Gottes** zur **Entsprechungswissenschaft** hinführt, war in Deutschland bei allen Menschen größtenteils verlorengegangen und mußte mit Erklärungsoffenbarungen neu erweckt werden.
6. Zu den Lehrbüchern der Entsprechungswissenschaft gehört eine Erklärungsoffenbarung mit 111 Büchern, die die **deutsche Aufklärung von 1840-2012** begleitete, denn mit der Revolution von 1848 bekam Deutschland ein Parlament mit Ungläubigen, die sich Aufgeklärte nennen.
7. Die Bücher sind den 15 Aussagen der Bergpredigt und den 21 Kapiteln des Johannes-Evangeliums der Bibel zugeordnet. Die Bergpredigt ist der **Plan von Gottes Reich** und der Lehrplan, nach dem die Menschen auf ihrer Hochschule Erde ausgebildet werden sollen.
8. Ausgehend von den Ernährungsgewohnheiten und den Lebensumständen, rechnet man mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft bei Ungläubigen hoch, inwieweit der Mensch, wenn er seine falsche Sichtweise nicht ändert, in Zukunft von **Zivilisationskrankheiten** befallen wird.
9. Die Entsprechungswissenschaft hilft den Menschen, durch das Essen von feinstofflichen Lebensmittelbestandteilen, **Zivilisationskrankheiten vorzubeugen**. Jeder Mensch lernt die Entsprechungswissenschaft ohne es zu merken, wenn er nach den göttlichen Geboten lebt.
10. Der Mensch, der die Entsprechungswissenschaft in seinem Probeleben auf der Erde nicht lernt, entwickelt sich am Ende des Lebens zum Kind zurück und wird im Pflegeheim **gewickelt und gefüttert wie ein Säugling**, wenn er sich wie die Tiere oder wie die Pflanzen ernährt.
11. Die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft werden vom E-Wi Verlag in handlichen Ringbüchern hergestellt und in Linksanschlag mit Flattersatz gedruckt. Die Bücher haben eine **große Schrift** (12 Punkt) mit **vergrößertem Zeilenabstand** und sind in **DIN A4** gestaltet.
12. Die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft werden – wegen der großen Schrift – meist von Brillenträgern **ohne Brille** gelesen, denn ohne Brille kann man die von Gott-als-Jesu-Christ offenbarten Lehrbücher besser und leichter zu seinem persönlichen, geistigen Eigentum machen.
13. Die Bücher werden **als Brief verschickt** und für jeden Leser **einzel**n gedruckt, gebunden und verschickt. Die Bestelladresse ist: Haus Erdmann - Georg-Reimann-Str. 3 - 30900 Wedemark - Telefon 05130-7227. Die Netzseite ist www.e-wi.info und institut@e-wi.info die E-Mail.